

# Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2019



**Impressum**  
**Herausgeber:**

**Kreis Unna – Der Landrat**  
**Steuerungsdiens**  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Fon 02303 27-2710  
Fax 02303 27-1397  
[sandra.linnenkamp@kreis-unna.de](mailto:sandra.linnenkamp@kreis-unna.de)  
[www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)

**Druck**  
**Stand**

Druckerei des Kreises Unna  
November 2020

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung</b> .....	<b>6</b>
<b>Rechtsgrundlagen</b> .....	<b>6</b>
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung.....	6
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts .....	7
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen.....	9
<b>Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen</b> .....	<b>11</b>
<b>Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>12</b>
<b>Übersicht</b> .....	<b>12</b>
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b> .....	<b>13</b>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b> .....	<b>14</b>
<b>Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>15</b>
<b>Wichtige Entwicklungen in 2019/2020</b> .....	<b>16</b>
<b>Darstellung der einzelnen Unternehmen und Einrichtungen</b> .....	<b>17</b>
<b>Abfallwirtschaft und Verkehr</b> .....	<b>17</b>
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) .....	19
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	23
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).....	29
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E) .....	33
MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B).....	36
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).....	39
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA).....	42
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA) .....	47
GWA REsource Kreis Unna GmbH.....	50
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	53
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM) .....	56
GWA REsource Fröndenberg GmbH.....	58
Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU) .....	60
GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal).....	62
<b>Wohnungsbau</b> .....	<b>65</b>
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS).....	66
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b> .....	<b>71</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG).....	72
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG .....	79
<b>Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b> .....	<b>83</b>
Umweltzentrum Westfalen GmbH.....	84

# Inhalt

<b>Gesundheitswesen</b> .....	<b>89</b>
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH.....	90
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen).....	93
<b>Sonstiges</b> .....	<b>99</b>
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU) .....	100
d-NRW AöR.....	104
<b>Zweckverbände</b> .....	<b>107</b>
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).....	108
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland .....	110
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungs- akademie für Westfalen.....	111
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede.....	113
<b>Kreditinstitute</b> .....	<b>115</b>
Sparkasse UnnaKamen.....	116
<b>Vereine</b> .....	<b>119</b>
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	120
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW) .....	125

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2019 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2019 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2020 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

Zum 1. Januar 2019 ist in Nordrhein-Westfalen das zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (2. NKFVG NRW) in Kraft getreten. Dieses Gesetz enthält mit dem neu in die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eingefügten § 116 a erstmals die Möglichkeit einer größenabhängigen Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses.

Danach müssen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses am Abschlussstichtag des Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Abs. 3 GO NRW übersteigen insgesamt nicht mehr als 1.500.000.000 Euro,
2. die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Abs. 3 GO NRW machen weniger als 50 % der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
3. die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 a GO NRW machen insgesamt weniger als 50 % der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Die Vertretungskörperschaft kann bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheiden. Die Entscheidung ist jedes Jahr aufs Neue zu treffen.

In seiner Sitzung am 01.09.2020 hat der Kreistag des Kreises Unna über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2019 gemäß § 116 a GO NRW i. V. m. § 52 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) beschlossen und entschieden, dass von der Möglichkeit zur Befreiung Gebrauch gemacht wird.

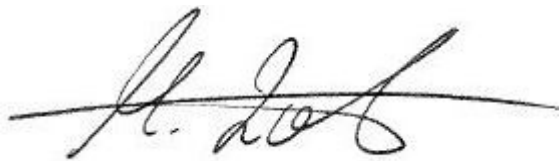
## Vorwort

Beim Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses muss (weiterhin) zwingend ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW erstellt werden. Dieser hat (wie bisher) Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in der GO NRW oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist. Dazu gehören die Angabe der Beteiligungsverhältnisse, der Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Unna. Der Beteiligungsbericht dient somit als Ersatz für den Gesamtabchluss, in welchem die Jahresabschlüsse der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde.

Im vorliegenden Berichtsjahr werden die GWA REsource Fröndenberg GmbH und die Bioenergie Kreis Unna GmbH erstmalig in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Das Berichtsjahr 2018 war für diese beiden Gesellschaften ein Rumpfgeschäftsjahr, in welchem es zu keinen relevanten Buchungen kam, sodass in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften des HGB auf einen geprüften Jahresabschluss 2018 verzichtet worden ist und somit auch noch keine Aufnahme in den Beteiligungsbericht 2018 erfolgen konnte.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de).

Unna, im November 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Löhr', written over a horizontal line.

Mario Löhr  
Landrat



# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

## Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 **Abs. 2** GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen),
  - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder),
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswezens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 **Abs. 1** GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleistungsnetzen einschl. der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

§ 107 Abs. 5 GO NRW bestimmt, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht.



# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen

Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 GO NRW leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zweckset-

zung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 v. H. an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

## Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

### Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

### Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile des öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Der Kreis haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Seit dem Jahr 2007 können auch mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

### Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandsatzung geregelt.

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

### Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

#### Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

#### § 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:  
  
Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

#### Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

#### § 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

### Organisationsformen

#### Öffentlich-rechtlich

- \* Regiebetrieb
- \* Eigenbetrieb
- \* Rechtsfähige Anstalt
- \* Zweckverband

#### Privatrechtlich

- \* GmbH
- \* AG
- \* andere Formen, z. B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

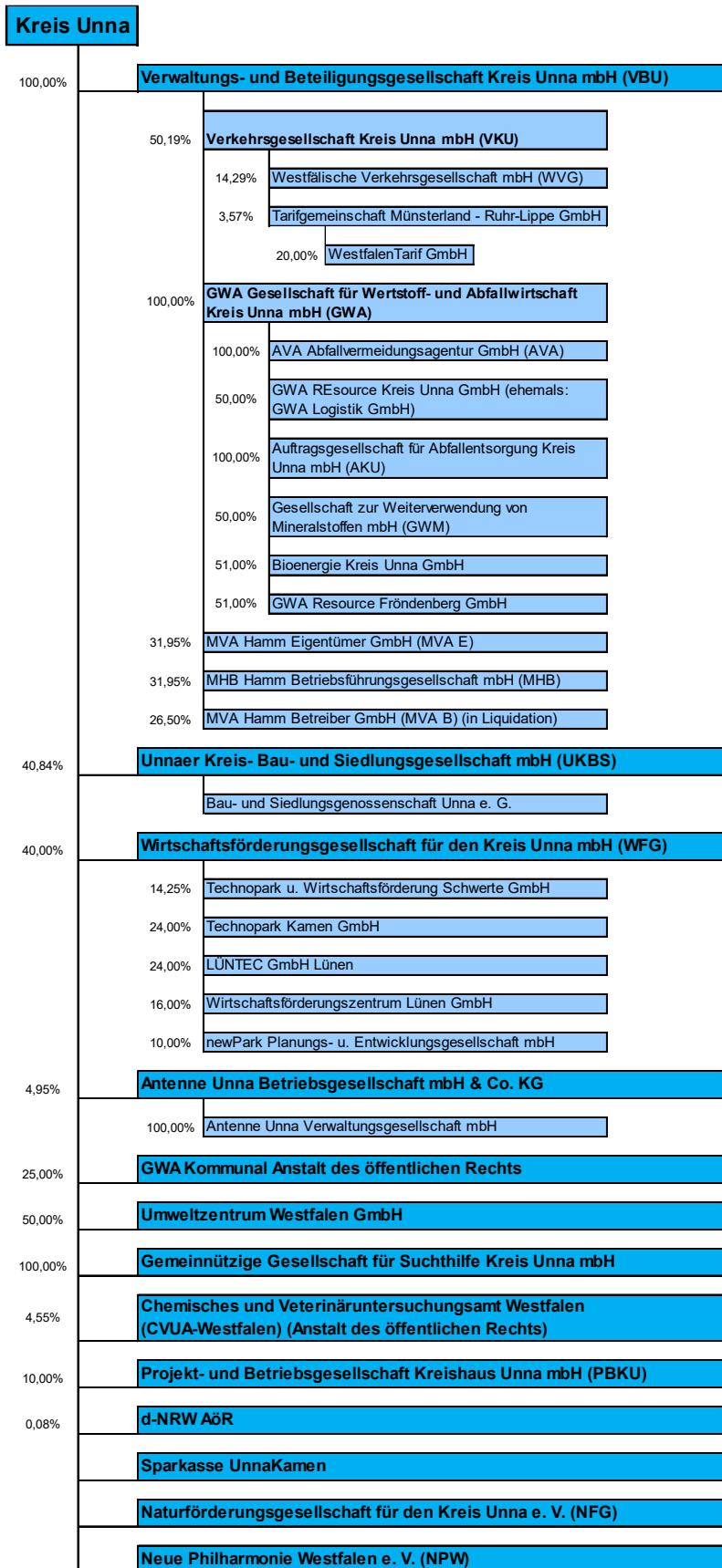
## Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW i. V. m. § 26 Abs. 5 KrO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazuzählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. §§ 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW / § 26 Abs. 5 KrO NRW							
<b>Zweck</b>	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen						
<b>Gremien</b>	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen						
<b>Verfahren</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="background-color: #ADD8E6;"><b>Kreistag</b></td> <td>Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl</td> </tr> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>freies Ermessen des Kreistages</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td>                     bei zwei oder mehr Vertretern                      - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises                      - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)                 </td> </tr> </table>	<b>Kreistag</b>	Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl	Grundsatz:	freies Ermessen des Kreistages	Ausnahme:	bei zwei oder mehr Vertretern - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
<b>Kreistag</b>	Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl						
Grundsatz:	freies Ermessen des Kreistages						
Ausnahme:	bei zwei oder mehr Vertretern - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)						
<b>Rechte und Pflichten</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="background-color: #ADD8E6;"><b>Vertreter des Kreises</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td>                     Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften                      - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz                      - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)                 </td> </tr> </table>	<b>Vertreter des Kreises</b>		Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung	Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)
<b>Vertreter des Kreises</b>							
Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung						
Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)						

# Beteiligungen des Kreises Unna



Stand: 31.12.2019

## Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2019 Belastung (-) Entlastung (+) €
		€	%				
<b>Abfallwirtschaft und Verkehr</b>							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	11.584.440	16.564.833	-3.702.925	0
GWA Kommunal AöR	40.000	10.000	25,00	158.996	2.680.719	118.421	20.002
<b>Wohnungsbau</b>							
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	27.081.773	115.388.830	2.901.389	214.515
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b>							
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.579.366	50.230.883	10.317	-1.007.456
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	913.079	187.803	12.593
<b>Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b>							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	318.514	913.031	31.918	-187.552
<b>Gesundheitswesen</b>							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	139.568	236.993	-3.882	-750.000
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	5.782.046	17.019.191	651.052	-1.168.308
<b>Sonstiges</b>							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	1.028.592	20.318.890	482.989	-
d-NRW AöR	1.238.000	1.000	0,08	2.766.752	14.360.362	0	-
<b>Zweckverbände</b>							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-75.265
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-21.438
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede		-	-				-
<b>Kreditinstitute</b>							
Sparkasse UnnaKamen							
<b>Vereine</b>							
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)							-208.000
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)				1.206.495	2.694.041	1.192.528	-658.303
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2019</b>		<b>5.792.575</b>					<b>-3.829.211</b>
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2018</b>		<b>5.792.575</b>					<b>-3.153.910</b>

### Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

# Beteiligungen des Kreises Unna

## Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen und Einrichtungen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über diejenigen mittelbaren Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner her eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
<b>Abfallwirtschaft und Verkehr</b>						
<b>über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)</b>						
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	25.426.405	0
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	1.645.425	31,95	9.486.414	14.677.324	4.326.713
MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation)	520.000	137.800	26,50	513.555	527.757	-19.826
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	163.378	31,95	8.063.183	11.572.223	7.522.166
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	16.044.388	41.966.441	4.549.962
<b>über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)</b>						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	174.063	219.593	4.555
GWA REsource Kreis Unna GmbH (ehemals: GWA Logistik GmbH)	50.000	25.000	50,00	4.759.874	9.086.670	2.043.875
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	127.008	917.421	77.008
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	110.000	55.000	50,00	95.748	1.841.323	-14.252
Bioenergie Kreis Unna GmbH	50.000	25.500	51,00	368.020	21.869.789	318.020
GWA Resource Fröndenberg GmbH	50.000	25.500	51,00	50.047	708.118	47
<b>über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)</b>						
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	21.949.944	0
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b>						
<b>über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)</b>						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25			
Technopark Kamen GmbH	105.000	25.200	24,00			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	559.000	55.900	10,00			
<b>über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
<b>Zweckverbände</b>						
<b>über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)</b>						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2019</b>		<b>9.477.890</b>				
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2018</b>		<b>9.478.890</b>				



# Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 – **Steuerungsdiens**t – angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen – also z. B. dem Sammeln beteiligungsrelevanter Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer-, EU- und Gemeindefinanzrecht und der jährlichen Berichterstattung – insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung von Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreis-spezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

# Wichtige Entwicklungen in 2019 / 2020

## Überarbeitung des Gesellschaftsvertrags der UKBS

Der Gesellschaftsvertrag der UKBS wurde überarbeitet. Gründe hierfür sind u. a die möglichst weitgehende Vereinheitlichung der Gesellschaftsverträge der Beteiligungen des Kreises Unna, die Anpassung an aktuelles Gemeindefirtschaftsrecht und eine Verschlankung des Vertrags durch den Entfall nicht notwendiger oder zeitlich überholter Regelungen.

## GWA Kommunal AöR

Die **Stadt Kamen** ist zum 01.01.2019 zur GWA Kommunal AöR beigetreten. Dadurch erhöht sich das Stammkapital.

Die Mehrwertsteuer-Befreiung interkommunaler Kooperationen wurde zuletzt im Zusammenhang mit europa- und wettbewerbsrechtlichen Erwägungen neu beurteilt. Für die GWA kommunal AöR führt dies dazu, dass ihr die Mehrwertsteuer-Befreiung voraussichtlich verloren zu gehen droht.

Die **GWA REsource Fröndenberg GmbH** und die **Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)** werden ab diesem Berichtsjahr neu in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Die Gesellschaften wurden im Jahr 2018 gegründet. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2018 wurde in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften des HGB auf einen geprüften Jahresabschluss verzichtet, sodass keine Einbeziehung in den Beteiligungsbericht 2018 erfolgt ist.

Der Betrieb der MVA Hamm wird seit dem 01.01.2018 ohne Einbeziehung der **MVA Hamm Betreiber Holding GmbH** durchgeführt. Auf die nur noch von der EDG Holding GmbH gehaltene Gesellschaft wird im Beteiligungsbericht nicht mehr eingegangen.

## Konzernstruktur

Im Sinne einer strategischen Beteiligungssteuerung hat der Kreis Unna bereits durch die Übertragung seiner Anteile an der VKU zum 01.01.2017 auf die VBU Synergien gehoben. Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 03.12.2019 das Konzept „Strukturen der Beteiligungen zielorientiert weiterentwickeln“ beschlossen und den Landrat beauftragt, die zur Umsetzung erforderlichen Beschlüsse vorzubereiten. Hierbei handelt es sich um Beschlüsse zur Übertragung der vom Kreis Unna an der **UKBS** und **WFG** gehaltenen Anteile auf die VBU. Im laufenden Jahr wurden weitere Beschlüsse zur Übertragung der Anteile – verbunden mit entsprechender

Anpassung der Gesellschaftsverträge – auf die VBU (mit Wirkung zum 01.01.2021) gefasst.

Der Zweckverbandes SPNV Ruhr-Lippe (**ZRL**) ist Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Vor dem Hintergrund der Neustrukturierung des NWL zum 01. Januar 2020 wurde auch eine Neuausrichtung des ZRL erforderlich. In Verbindung mit der Beschlussfassung zur Neuausrichtung des ZRL hat die Verbandsversammlung des ZRL den Verbandsvorsteher mit der Erarbeitung einer **neugefassten Zweckverbandssatzung** auf Basis des neuen Aufgabenspektrums beauftragt. Die neue Satzung wurde vom Kreistag des Kreises Unna am 23.06.2020 beschlossen.

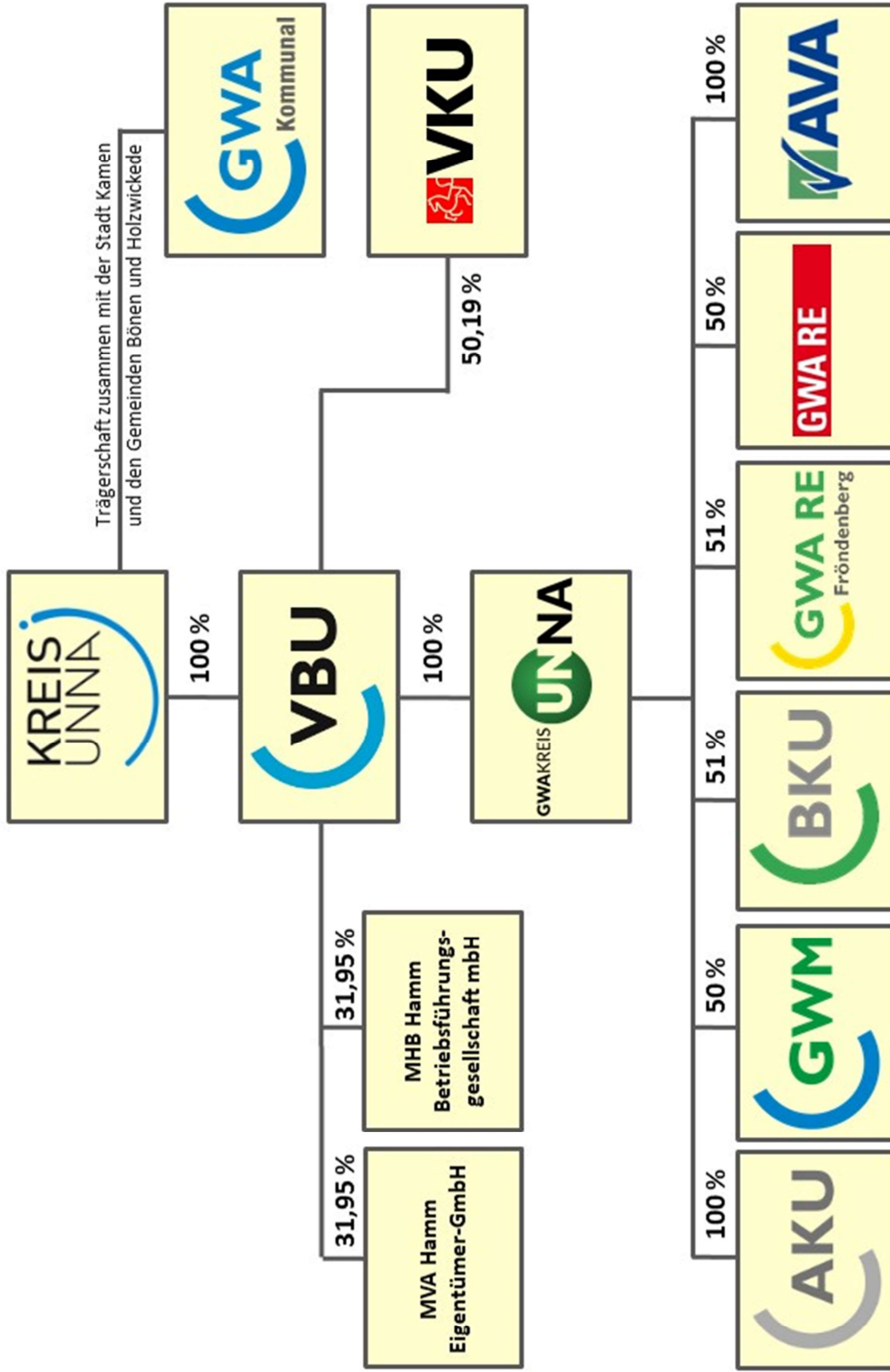
Die **Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)** ist für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2030 mit der Erbringung gemeinwirtschaftlicher öffentlicher Verkehrsleistungen im Gebiet des Kreises Unna einschließlich abgehender Linien in benachbarte Gebiete im Wege der **Direktvergabe** bzw. Inhouse-Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags nach Art. 3 Abs. 1 VO 1370/2007 beauftragt worden. Der sogenannte Öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) ist erteilt.

Die **Corona-Pandemie** hat den Kreis Unna und auch sämtliche Beteiligungen stark beeinflusst. Die Aussagen der Beteiligungen zur zukünftigen Entwicklung sind aufgrund der zu erwartenden, momentan nur eingeschränkt abschätzbaren Auswirkungen aus der Corona-Pandemie mit hohen Unsicherheiten behaftet.

---

## **Abfallwirtschaft und Verkehr**

# Organisation des VBU-Verbundes im Kreis Unna



# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU bzw. der Kreis Unna als alleiniger Gesellschafter der VBU beteiligt ist. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten durch Tochtergesellschaften.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2015 davon rd. 2,7 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

## Gründung

04.11.1997

## Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 20.12.2016

## Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt die Holding-Funktion im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna. Sie bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten durch Tochtergesellschaften. Durch die Erfüllung von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard

## Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Heinz Appel (bis 26.02.2019)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (ab 26.02.2019)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Herbert Goldman	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Helmut Krause	Kreis Unna
Maria Lipke	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Ursula Schmidt	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell	Kreis Unna
Margarethe Strathoff	Kreis Unna

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

## Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter und abfallwirtschaftliche Führungsgesellschaft GWA langfristig vermietet ist.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	Buchwert €	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	5.068.900	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	1.653.800	31,95
MVA Hamm Betreiber-GmbH i. L.	137.800	26,50
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	1.090.800	31,95
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	2.889.400	50,19

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt auf 6.276 T€ (Vorjahr: 4.712 T€).

Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

## Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Durch die Ende 2015 in den Entsorgungsgesellschaften der Kreise Soest und Warendorf getroffenen Entscheidungen zur weiteren Belieferung der MVA Hamm ab 2018 sind nunmehr ab dem 01.01.2018 die Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB) und die Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG kommunal) hinzugekommen.

Nach abschließenden Verhandlungen in 2015 und 2016 zur zukünftigen Verteilung der Abfallmengen und gleichlaufend der Gesellschaftsanteile an den MVA Hamm-Verbund Gesellschaften haben die Er-

gebnisse ihren Niederschlag in einem überarbeiteten Konsortialvertrag gefunden, der den im Jahr 2012 geschlossenen Vertrag zwischenzeitlich ersetzt hat.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA E) und MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Durch die langfristigen Verbrennungsverträge ab 2018 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Volllauslastung der MVA E ist auch die Ertragslage der MVA E weitgehend gesichert, sodass die Gesellschaft grundsätzlich keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

Die infolgedessen nicht mehr benötigte MVA Betreiber GmbH wird liquidiert, während die MVA Betreiber Holding GmbH von der EDG Holding GmbH, Dortmund, als Vorratsgesellschaft weitergeführt wird.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2019 einen **Jahresfehlbetrag** von -3.703 T€ (bedingt durch Aufwendungen aus Verlustübernahme für die VKU i. H. v. rd. 9,7 Mio. €) und liegt damit um 656 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres von -3.047 T€. Der deutlich über dem Plan (-2.981 T€) liegende Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus dem um -1.501 T€ höheren Verlustausgleich bei der VKU.

Der **Bilanzgewinn** von 2.209.897,01 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 5.912.822,01 € und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.702.925,00 € zusammen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

## Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>9.727.070</b>	<b>11.527.599</b>	<b>11.466.255</b>	<b>-61.344</b>	<b>-0,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	749.185	686.870	625.525	-61.344	-8,9
III. Finanzanlagen	8.977.886	10.840.730	10.840.730	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.567.615</b>	<b>7.274.757</b>	<b>5.095.560</b>	<b>-2.179.197</b>	<b>-30,0</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.773.156	3.950.928	3.488.268	-462.659	-11,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.794.459	3.323.829	1.607.291	-1.716.538	-51,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.648</b>	<b>2.648</b>	<b>3.019</b>	<b>371</b>	<b>14,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.297.333</b>	<b>18.805.004</b>	<b>16.564.833</b>	<b>-2.240.171</b>	<b>-11,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>18.334.201</b>	<b>15.287.365</b>	<b>11.584.440</b>	<b>-3.702.925</b>	<b>-24,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.430.480	3.430.480	3.430.480	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	8.959.659	5.912.822	2.209.897	-3.702.925	-62,6
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>36.900</b>	<b>59.902</b>	<b>67.980</b>	<b>8.079</b>	<b>13,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.890.862</b>	<b>3.426.193</b>	<b>4.884.848</b>	<b>1.458.655</b>	<b>42,6</b>
<b>D. Latente Steuern</b>	<b>35.370</b>	<b>31.545</b>	<b>27.566</b>	<b>-3.979</b>	<b>-12,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.297.333</b>	<b>18.805.004</b>	<b>16.564.833</b>	<b>-2.240.171</b>	<b>-11,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	189.273	279.211	283.126	3.915	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.299	2.740	0	-2.740	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	4.635.460	4.711.934	6.276.223	1.564.289	33,2
Zinsen u.ä. Erträge	22.896	7.979	0	-7.979	-100,0
<b>Erträge</b>	<b>4.848.929</b>	<b>5.001.864</b>	<b>6.559.349</b>	<b>1.557.485</b>	<b>31,1</b>
Materialaufwand	12.016	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	62.623	62.315	61.344	-971	-1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	221.544	344.451	319.291	-25.161	-7,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	705	972	0	-972	-100,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.475.560	7.573.465	9.681.557		
<b>Aufwendungen</b>	<b>7.772.448</b>	<b>7.981.204</b>	<b>10.062.192</b>	<b>-27.103</b>	<b>-0,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.923.520</b>	<b>-2.979.340</b>	<b>-3.502.843</b>	<b>1.584.588</b>	<b>-53,2</b>
Steuern	151.754	67.497	200.082	132.585	196,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.075.273</b>	<b>-3.046.837</b>	<b>-3.702.925</b>	<b>-656.088</b>	<b>21,5</b>
Gewinnvortrag	12.034.932	8.959.659	5.912.822	-3.046.837	-34,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.959.659</b>	<b>5.912.822</b>	<b>2.209.897</b>	<b>-3.702.925</b>	<b>-62,6</b>

Der Jahresfehlbetrag 2019 von 3.702.925,00 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 5.912.822,01 € auf neue Rechnung vorgetragen und ein Bilanzgewinn von 2.209.897,01 € festgestellt.

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	82,2	81,3	69,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-15,9	-16,6	-24,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-13,1	-15,8	-21,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	188,5	132,6	101,0

Kennzahlen ergeben sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

## Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich auch trotz der zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu erwartenden dauerhaften Verlustübernahme der VKU keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die VBU deutlich positive Ergebnisbeiträge aus der GWA sowie dem MVA-Verbund, die dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 entsprechen sollen. Die für das kommende Geschäftsjahr geplanten Ausgleichsleistungen an die VKU in Höhe von 8,9 Mio. €, die nach derzeitigem Sachstand aufgrund der Corona-Auswirkungen deutlich höher ausfallen werden, können nicht mehr vollständig aus dem vorhandenen Bilanzgewinn der VBU geleistet werden.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt wurden, wurde weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Ab dem Jahr 2019 besteht wieder eine Pflicht zur Aufstellung. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine



# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>1.935.170</b>	<b>50,19</b>
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	<b>3.856.100</b>	<b>100,00</b>

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

## Gründung

27.07.1908

## Gesellschaftsvertrag

24.04.2017

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge und damit übt die

Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

## Verschmelzung der VKU-VD auf die VKU

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde die VKU-VD zum 01.08.2018 auf die VKU verschmolzen. In diesem Zusammenhang erhöhte sich der Personalbestand der VKU deutlich. Das Bilanzbild der VKU weist somit seit der Verschmelzung insbesondere keine kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mehr aus.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen. Durch die gemeinsame Servicegesellschaft WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Anke Schneider	Kreis Unna
Günter Bremerich	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Dirk Lampersbach	Gemeinde Bönen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Jens Schmülling	Stadt Bergkamen
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
Rüdiger Budde	Arbeitnehmer
Gerhard Klapper	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Tarek Boudlal	Arbeitnehmer
Heike Kopp	Arbeitnehmerin

## Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Martin Niessner  
LR Michael Makiolla  
Andreas Gérard

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

## Personalbestand

251 Mitarbeiter  
davon: 38 Teilzeitkräfte

## Leistungen

	2018	2019
Beförderungsleistung öffentlicher Linienverkehr (Fahrgäste)*	14.677.000	14.870.000
Fahrleistung (km)	8.146.000	8.133.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	8.054.000	8.042.000
- Eigenverkehre	4.083.000	4.112.000
- Fremdverkehre	4.063.000	4.021.000
Anzahl der Linien	107	108
Omnibusse	185	178
- eigene	79	81
- angemietete	106	97

\*Vorjahreszahlen aufgrund der Vergleichbarkeit angepasst

## Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,1 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation

mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 49,4 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2019 beförderte die VKU insgesamt rd. 14,9 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Anstieg um rd. 1,31 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit +2,14 % über dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 2,30 % zurück. Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Anstieg um 6,64 %, sodass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 0,23 % gestiegen ist. An einem Schultag nutzten im Mittel rund 33.700 Schüler Busse der VKU.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten beträgt 3,59 %.

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Weitere Projekte wie „NimmBus“ belegen, wie sehr sich die VKU an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz orientiert.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Die Servicezentrale fährtwind in Kamen und in Lünen steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Mit der fährtwind-App wurde ein Angebot besonders für die junge Zielgruppe geschaffen, das quasi als virtuelle Servicezentrale u. a. Auskünfte für Bus, Bahn und Fahrrad bietet und so die Verkehrsmittel des Umweltverbundes miteinander kombiniert.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** stieg im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2.252 T€ auf 25.426 T€ (Vorjahr: 23.174 T€). Das Anlagevermögen ging um 1.452 T€ auf 13.061 T€ zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen auf Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet. Das Umlaufvermögen stieg um rd. 3.694 T€ auf 12.355 T€. Ursache hierfür waren im Wesentlichen Forderungen aus Ausgleichszahlungen gemäß ÖDLA gegenüber dem Auftraggeber.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Rückgang um rd. 719 T€ auf 2.074 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten stiegen um rd. 3.272 T€ auf 18.846 T€.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Überdeckung von 1.824 T€ (Vorjahr: 138 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt mit rd. 9,7 Mio. € über dem des Vorjahres.

Anhaltende Kostensteigerungen – insbesondere für das Personal und eingekaufte Fahrleistungen – sowie rückläufige Schülerzahlen haben das Jahr geprägt. Positiv wirkten sich Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich und Ausgleichsleistungen durch die Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11 a ÖPNVG für Vorjahre aus.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2019 um 287 T€ gesunken. Im Bereich Jedermannverkehr war ein Erlösanstieg von 3,91 % zu verzeichnen.

Das Ergebnis des Berichtsjahres wurde durch nachträgliche Ertragszuscheidungen sowie Abgeltungszahlungen für Vorjahre begünstigt.

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Unterhaltungsaufwand für Omnibusse negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, eine höhere Beschäftigtenzahl sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird durch die VBU gesichert.

## Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht für die VKU und die beiden anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert. Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, demografisch bedingter Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal stellt die sogenannte Corona-Pandemie seit März 2020 das Unternehmen vor neue Herausforderungen. Das Unternehmen plante für 2020 mit einem Defizit von rd. 9,0 Mio. vor Ausgleichsleistungen. Angesichts der beschriebenen Situation werden diese planerischen Ergebnisse jedoch nicht zu halten sein. Das Unternehmen erwartet ein höheres Defizit.

Wesentliche Risiken für die Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

## Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>13.955.043</b>	<b>14.513.321</b>	<b>13.061.096</b>	<b>-1.452.225</b>	<b>-10,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66.793	104.237	305.476	201.239	193,1
II. Sachanlagen	13.527.289	14.071.670	12.418.696	-1.652.974	-11,7
III. Finanzanlagen	360.961	337.414	336.925	-489	-0,1
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.902.269</b>	<b>8.660.570</b>	<b>12.354.715</b>	<b>3.694.145</b>	<b>42,7</b>
I. Vorräte	167.932	239.824	198.288	-41.536	-17,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.693.105	7.538.425	11.186.170	3.647.744	48,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.041.232	882.321	970.257	87.936	10,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>429</b>	<b>513</b>	<b>10.595</b>	<b>10.082</b>	<b>1.965,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.857.741</b>	<b>23.174.404</b>	<b>25.426.405</b>	<b>2.252.001</b>	<b>9,7</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.533.616</b>	<b>2.792.797</b>	<b>2.074.319</b>	<b>-718.478</b>	<b>-25,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>19.422.414</b>	<b>15.574.435</b>	<b>18.846.231</b>	<b>3.271.796</b>	<b>21,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>406.060</b>	<b>311.522</b>	<b>10.205</b>	<b>-301.317</b>	<b>-96,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.857.741</b>	<b>23.174.404</b>	<b>25.426.405</b>	<b>2.252.001</b>	<b>9,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	29.494.212	31.192.468	33.177.741	1.985.272	6,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	398.522	400.237	657.084	256.847	64,2
Erträge aus Beteiligungen	60	60	60	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	258	329	145	-184	-55,9
<b>Erträge</b>	<b>29.893.052</b>	<b>31.593.095</b>	<b>33.835.030</b>	<b>2.241.935</b>	<b>7,1</b>
Materialaufwand	18.767.248	18.139.329	16.337.809	-1.801.519	-9,9
Personalaufwand	7.629.898	9.634.274	13.437.208	3.802.933	39,5
Abschreibungen	1.989.699	2.152.351	2.196.895	44.545	2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.334.083	1.486.142	1.689.376	203.234	13,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	154.731	160.590	155.412	-5.177	-3,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>29.875.660</b>	<b>31.572.685</b>	<b>33.816.700</b>	<b>2.244.015</b>	<b>7,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.392</b>	<b>20.410</b>	<b>18.329</b>	<b>-2.080</b>	<b>-10,2</b>
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	17.392	20.410	18.330	-2.080	-10,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Unter den "Erlösen werden in 2019 9.682 T€, in 2018 7.573 T€, in 2017 7.476 T€ und in 2016 7.136 T€ aus dem ÖDLA (ab 2017: Gewinn- und Verlustübernahmevertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	16,7	19,4	17,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,6	0,7	0,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	87,9	90,8	102,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	25,9	30,9	40,5
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$	54.113	52.077	53.535
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	90,1	87,3	101,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,5	0,5	0,5



# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Mit der VBU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

## Neufassung der Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprechen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer, und die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten zukünftig einen Aufwundersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDLA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDLA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienug hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet wer-

den. Mit der Refinanzierungsvereinbarung wurden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Mit der Umstellung entstanden für die beteiligten Städte und Gemeinden Mehr- bzw. Minderaufwendungen im Vergleich zur bisherigen Abrechnung. Zur Abmilderung der finanziellen Wirkungen für die Kommunen, die Mehraufwendungen zu tragen haben, wurden die Differenzbeträge als Übergangslösung in einem Stufenmodell auf die Abrechnungsjahre 2017, 2018 und 2019 jeweils zu einem Drittel verteilt.

## Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2019
	€	€
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	0
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	200.000
Sparkasse UnnaKamen	1.500.000	500.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	933.312
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	696.668
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	1.129.999
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	1.353.700
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	1.858.900
Deutsche Kreditbank AG	2.600.000	2.080.000
Sparkasse UnnaKamen	1.850.000	1.665.000
<b>Summe</b>	<b>19.150.000</b>	<b>10.417.579</b>

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

19.12.1969

## Gesellschaftsvertrag

21.11.2017

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie

sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	RLG
KD Joachim L. Gilbeau (bis 10.12.2019)	RVM
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Carsten Rehers	RVM
Franz Niederau	RVM
BM Werner Kolter	VKU
LR Michael Makiolla (1. stellv. Vorsitzender)	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
Ulrich Brülle	Arbeitnehmervertr. WLE
Tarek Boudlal	VKU
Maria Hilbring	RVM
Matthias Otto	WVG
Dr. Elisabeth Schwenzow	RVM
Martina Taubert	RLG
Robin Denstorff (ab 12.09.2019)	RVM
Peter Wapelhorst	RLG

## Personalbestand

71 Vollzeit- und 18 Teilzeitkräfte  
4 Auszubildende

## Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 12.300 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnaabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwundersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,08

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwundersatz leisten, sodass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Der angefallene Aufwundersüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür waren Anpassungen der Bewertung für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen sowie Steuernachzahlungen der Jahre 2017/2018. Darüber hinaus gab es Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte, durchschnittlich höhere Beschäftigtenanzahl sowie höhere Abschreibungen. Mehraufwand durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte.

Die für das Jahr 2019 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 6.809 T€ (Vorjahr: 6.372 T€).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 8.569 T€ auf 21.950 T€. Auf der Aktivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Forderungen gegen Gesellschafter (Erhöhung von 1.200 T€ auf 6.495 T€) und den Bestand an flüssigen Mitteln (Erhöhung von 9.328 T€ auf 12.659 T€).

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt vor allem durch Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um rd. 230 T€ auf 2.844 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern aus Kassenhilfen im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die Unternehmen der WVG-Gruppe erhöhten sich um rd. 8.300 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um rd. 76 T€. Damit stiegen die Verbindlichkeiten insgesamt um rd. 8.339 T€ auf 16.890 T€.

Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.



Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## **Ausblick**

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich weiterhin die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Berichtsjahr 2020 erwartet das Unternehmen ein unverändert ausgeglichenes Ergebnis.

## **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

keine

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.366.284</b>	<b>2.240.667</b>	<b>2.207.584</b>	<b>-33.083</b>	<b>-1,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	661.192	523.866	463.784	-60.082	-11,5
II. Sachanlagen	1.704.159	1.715.868	1.742.867	26.999	1,6
III. Finanzanlagen	933	933	933	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.910.717</b>	<b>11.093.190</b>	<b>19.724.023</b>	<b>8.630.833</b>	<b>77,8</b>
I. Vorräte	0	2.715	16.210	13.495	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.239.426	1.762.967	7.048.666	5.285.699	299,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.671.291	9.327.508	12.659.147	3.331.639	35,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42.954</b>	<b>46.913</b>	<b>18.337</b>	<b>-28.576</b>	<b>-60,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.319.955</b>	<b>13.380.770</b>	<b>21.949.944</b>	<b>8.569.174</b>	<b>64,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0			0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0			0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0			0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0			0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.566.748</b>	<b>2.614.390</b>	<b>2.844.193</b>	<b>229.803</b>	<b>8,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.532.081</b>	<b>8.550.766</b>	<b>16.890.136</b>	<b>8.339.371</b>	<b>97,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.625</b>	<b>1.114</b>	<b>1.114</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.319.955</b>	<b>13.380.770</b>	<b>21.949.944</b>	<b>8.569.174</b>	<b>64,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	9.123.034	9.472.509	10.418.895	946.386	10,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	12.900	197.547	12.167	-185.380	-93,8
Erträge aus Beteiligungen	30	30	30	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4.755	5.518	13.183	7.665	138,9
Erträge aus Ausleihung des Anlagevermögens	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>9.140.719</b>	<b>9.675.605</b>	<b>10.444.275</b>	<b>768.671</b>	<b>7,9</b>
Materialaufwand	2.274.457	2.439.723	2.640.114	200.391	0,0
Personalaufwand	5.759.825	5.953.604	6.536.827	583.223	9,8
Abschreibungen	321.873	341.329	381.681	40.353	11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	549.918	684.845	546.665	-138.180	-20,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	172.030	202.809	217.303	14.494	7,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>9.078.104</b>	<b>9.622.310</b>	<b>10.322.592</b>	<b>700.282</b>	<b>7,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>62.615</b>	<b>53.295</b>	<b>121.684</b>	<b>68.389</b>	<b>128,3</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	62.615	53.295	121.684	68.389	128,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen			2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	26,6	16,5	10,1

# MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.207.805	42,87
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	776.620	15,08
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>1.645.425</b>	<b>31,95</b>
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH, Warendorf	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	<b>5.150.000</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

## Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB). Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Andreas Budde (EDG)  
Markus Kreuz (Stadt Hamm)  
Jürgen Schrewe (Entsorgungswirtschaft Soest GmbH)  
Benedikt Stapper (VBU)

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Martin Niessner	VBU

### Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Anke Schneider	VBU
Martin Niessner	VBU
Simone Symma	VBU
Claudia Gebhard	VBU
Uwe Zühlke	VBU

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die VBU hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung zum 01.01.2018 übernommen.

### Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung bis 2022 an die MHB.

Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, sodass eine Verbrennungsmenge von 288.059 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.568 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MHB erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 7.510 T€ (Vorjahr: 7.350 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibun-

# MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)

gen und Zuführungen zur Rückstellung für die Rückbauverpflichtung. Der **Jahresüberschuss** betrug 4.327 T€ (Vorjahr: 4.710 T€).

Die **Bilanzsumme** ist um 379 T€ auf 14.677 T€ gestiegen (Vorjahr: 14.299 T€).

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.745.154</b>	<b>9.195.672</b>	<b>5.847.918</b>	<b>-3.347.754</b>	<b>-36,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.295	9.178	7.060	-2.118	-23,1
II. Sachanlagen	5.733.859	6.186.494	5.840.858	-345.636	-5,6
III. Finanzanlagen	3.000.000	3.000.000	0	-3.000.000	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.434.950</b>	<b>5.102.073</b>	<b>8.829.406</b>	<b>3.727.333</b>	<b>73,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.540	2.747.696	1.367.880	-1.379.816	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.432.410	2.354.377	7.461.527	5.107.149	216,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>768</b>	<b>0</b>	<b>-768</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.180.104</b>	<b>14.298.513</b>	<b>14.677.324</b>	<b>378.811</b>	<b>2,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>14.457.520</b>	<b>9.859.701</b>	<b>9.486.414</b>	<b>-373.287</b>	<b>-3,8</b>
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	9.307.520	4.709.701	4.336.414	-373.287	-7,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.046.437</b>	<b>4.433.699</b>	<b>5.039.440</b>	<b>605.741</b>	<b>13,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>676.147</b>	<b>5.113</b>	<b>151.471</b>	<b>146.358</b>	<b>2.862,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.180.104</b>	<b>14.298.513</b>	<b>14.677.324</b>	<b>378.811</b>	<b>2,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	21.198.434	7.350.000	7.510.358	160.358	2,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	662.549	800	-661.749	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.907	30.764	28.497	-2.267	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.630	1.111	321	-790	-71,1
<b>Erträge</b>	<b>21.230.971</b>	<b>8.044.424</b>	<b>7.539.976</b>	<b>-504.447</b>	<b>-6,3</b>
Materialaufwand	152.489	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	3.660	6.381	2.721	0,0
Abschreibungen	6.464.020	230.446	388.301	157.855	68,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.896	746.838	696.834	-50.005	-6,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	278.349	66.043	49.151	-16.892	-25,6
<b>Aufwendungen</b>	<b>7.446.754</b>	<b>1.046.987</b>	<b>1.140.666</b>	<b>93.679</b>	<b>8,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.784.217</b>	<b>6.997.436</b>	<b>6.399.310</b>	<b>-598.126</b>	<b>-8,5</b>
Steuern	4.476.697	2.287.735	2.072.597	-215.138	-9,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9.307.519</b>	<b>4.709.701</b>	<b>4.326.713</b>	<b>-382.988</b>	<b>-8,1</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.723.396	9.307.520	4.709.701	-4.597.819	-49,4
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	8.723.396	9.307.520	4.700.000	-4.607.520	-49,5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9.307.519</b>	<b>4.709.701</b>	<b>4.336.414</b>	<b>4.224.532</b>	<b>89,7</b>

## MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	75,4	69,0	64,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	64,4	47,8	45,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	48,7	33,4	29,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	208,2	155,4	248,3
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	1.070,3	42.517,3	5.553,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,3	0,9	0,7

### Ausblick

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer-GmbH und der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Die MHB hat wiederum mit den Kontingentinhabern neue Verbrennungsverträge mit gleicher Laufzeit geschlossen.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2020 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019.

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollauslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA E weitgehend gesichert, so dass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation) (MVA B)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) war der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000,00 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	212.680	40,9
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>137.800</b>	<b>26,5</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106.080	20,4
EDG Holding GmbH, Dortmund	63.440	12,2
	<b>520.000</b>	<b>100,0</b>

## Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

## Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 17.04.2002

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber-GmbH war der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Der öffentliche Zweck der MVA B bestand in der Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

## Organe

### Liquidatoren

Benedikt Stapper  
Ralf Gießelmann

## Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Michael Pricking (Vorsitzender)	WFH
Klaus Niesmann (stellv. Vorsitzender)	MVA BH
Wolfgang Birk	EDG
Carsten Rehers	MVA BH
<b>Wilhelm Jasperneite</b>	<b>VBU</b>
Frank Hengstenberg	MVA BH
Guntram Pehlke	MVA BH
Norbert Schilff	EDG
Olaf Reen	MVA BH
Franz Tillmann	WFH
<b>Norbert Enters</b>	<b>VBU</b>
<b>Dr. Detlef Timpe (bis 08.04.2019)</b>	<b>VBU</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>VBU</b>
Bernd Maßmann	WFH

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
Andreas Gérard	VBU

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Die Verbrennungsverträge, der Pachtvertrag und der Betriebsführungsvertrag wurden fristgerecht zum 31. Dezember 2017 gekündigt, sodass die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2018 eingestellt hat.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. April 2018 wurde zum 01. Juli 2018 die Liquidation der MVA Hamm Betreiber-GmbH beschlossen. Das Sperrjahr endete im Juni 2019.

Im Berichtszeitraum wurden wegen der Kündigung der Verträge keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Materialaufwand aus der Verpachtung ist ebenfalls nicht mehr angefallen.

## Ausblick

Vor dem Hintergrund der aktuell erfolgten Liquidation der Gesellschaft bestehen Risiken nur insoweit, als die noch ausstehende Steuerveranlagung der Gesellschaft zu einer Verzögerung der Liquidation füh-

# MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation) (MVA B)

ren könnte. Eine derartige Verzögerung wäre unweigerlich mit weiteren laufenden Kosten verbunden.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2017	30.06.2018	30.06.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>#DIV/0!</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	#DIV/0!
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.771.828</b>	<b>568.340</b>	<b>527.757</b>	<b>-40.584</b>	<b>-7,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	393.219	27.782	6.124	-21.658	-78,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.378.609	540.558	521.633	-18.925	-3,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.771.828</b>	<b>568.340</b>	<b>527.757</b>	<b>-40.584</b>	<b>-7,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.137.297</b>	<b>533.380</b>	<b>513.555</b>	<b>-19.826</b>	<b>-3,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	520.000	520.000	520.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	17.297	13.380	-3.916	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.617.297	-3.916	-19.826	-15.909	406,2
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>139.913</b>	<b>1.500</b>	<b>14.202</b>	<b>12.702</b>	<b>846,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>494.618</b>	<b>33.460</b>	<b>0</b>	<b>-33.460</b>	<b>-100,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.771.828</b>	<b>568.340</b>	<b>527.757</b>	<b>-40.584</b>	<b>-7,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	30.06.2018	30.06.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	48.102.821	0	0	0	
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	7.991	0	-7.991	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.446	0	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>48.104.267</b>	<b>7.991</b>	<b>0</b>	<b>-7.991</b>	<b>-100,0</b>
Materialaufwand	42.191.390	998	0	-998	-100,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	3.557	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	219.569	11.646	19.826	8.181	70,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>42.414.515</b>	<b>12.643</b>	<b>19.826</b>	<b>7.183</b>	<b>56,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.689.752</b>	<b>-4.653</b>	<b>-19.826</b>	<b>-15.174</b>	<b>326,1</b>
Steuern	2.072.455	-736	-1	735	-99,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.617.296</b>	<b>-3.916</b>	<b>-19.826</b>	<b>-15.909</b>	<b>406,2</b>

## MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation) (MVA B)

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	86,7	Keine Berechnung, da es sich nur um ein Rumpfgeschäftsjahr bis zum 01.07.2018 handelt.	Keine Berechnung, da es sich um einen jahresübergreifenden Zeitraum handelt (01.07.2018 - 30.06.2019)
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	137,5		
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	119,2		
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	0,0		
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	712,4		
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0		



# MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna  
über die **Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	219.160,15	42,86
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>163.378,21</b>	<b>31,95</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	77.102,82	15,08
Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG Kommunal)	25.825,35	5,05
Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	25.825,35	5,05
	<b>511.291,88</b>	<b>100,0</b>

## Gründung

12.12.1997

## Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

## Organe

### Geschäftsführung

Reinhard Bartsch
Klaus Niesmann
Thomas Grundmann
Jürgen Schrewe
Andreas Gérard

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU

## Personalbestand

90 Mitarbeiter

## Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Ab dem 01. Januar 2018 erfolgte eine Neustrukturierung des MVA Hamm-Verbundes. Der Vertrag über die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hamm ist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen. Dieser Vertrag wurde ersetzt durch den Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der MVA E und der MHB vom 05. Juli 2012 bzw. 14. November 2016. Gemäß diesem Vertrag verpachtet die MVA E mit Laufzeit vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022 Grundstücke nebst aufstehender Gebäude (insbesondere Müllverbrennungsanlage) und Zubehör an die MHB. Dieser Vertrag ist während der Laufzeit nicht kündbar. Die MHB übernimmt auf eigene Kosten für die Dauer der Pachtzeit den Betrieb, die Verwaltung, die Überwachung, Wartung und Kontrolle sowie Instandhaltungsmaßnahmen der Anlage.

Die MHB gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 288.000 t Abfall im

# MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Geschäftsjahr 2019 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 7.522 T€ (Vorjahr: 6.462 T€) ausgewiesen, der an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (34.583 T€) sowie durch Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (4.394 T€).

Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 19.347 T€, die Personalkosten mit 6.716 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.921 T€ dar.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 11.572 T€ (Vorjahr: 11.679 T€) aus und liegt somit im Ergebnis um 2.462 T€ über dem Wert der Planbilanz.

## Ausblick

Die MHB hat im Rahmen der geschlossenen Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis mit ihren Vertragspartnern eine differenzierte Preisgleitung vertraglich vereinbart, die die zukünftige Entwicklung sämtlicher variabler Kostenarten berücksichtigt, sodass weiterhin von einer stabilen Ertragslage ausgegangen werden kann.

Gemäß mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der Jahresüberschuss für 2020 wird voraussichtlich leicht unter dem Vorjahreswert liegen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.675.040</b>	<b>2.454.438</b>	<b>2.304.243</b>	<b>-150.195</b>	<b>-6,1</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.615	1.564	8.203	6.639	0,0
II. Sachanlagen	2.672.425	2.452.874	2.296.040	-156.834	-6,4
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.110.396</b>	<b>9.201.258</b>	<b>9.211.102</b>	<b>9.843</b>	<b>0,1</b>
I. Vorräte	3.016.346	2.954.117	2.935.099	-19.018	-0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.031.341	1.096.088	1.195.953	99.866	9,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.062.710	5.151.054	5.080.049	-71.005	-1,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.709</b>	<b>23.309</b>	<b>23.208</b>	<b>-100</b>	<b>-0,4</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			<b>33.670</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.808.146</b>	<b>11.679.005</b>	<b>11.572.223</b>	<b>-140.452</b>	<b>-1,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.408.596</b>	<b>7.002.094</b>	<b>8.063.183</b>	<b>1.061.089</b>	<b>15,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	28.845	29.725	880	3,1
IV. Gewinnvortrag	25.782	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.871.522	6.461.957	7.522.166	1.060.209	16,4
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>744.965</b>	<b>3.098.817</b>	<b>2.290.815</b>	<b>-808.002</b>	<b>-26,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.490.074</b>	<b>1.431.529</b>	<b>1.089.608</b>	<b>-341.921</b>	<b>-23,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>164.511</b>	<b>146.565</b>	<b>128.618</b>	<b>-17.947</b>	<b>-12,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.808.146</b>	<b>11.679.005</b>	<b>11.572.223</b>	<b>-106.781</b>	<b>-0,9</b>

# MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	22.001.134	36.973.465	39.036.096	2.062.631	5,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.315.207	141.751	513.129	371.378	262,0
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	2.547	0	-2.547	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.539	4.547	5.189	642	14,1
<b>Erträge</b>	<b>23.324.880</b>	<b>37.122.310</b>	<b>39.554.413</b>	<b>2.432.103</b>	<b>6,6</b>
Materialaufwand	11.100.297	18.992.757	19.347.016	354.259	1,9
Personalaufwand	6.139.018	6.214.403	6.716.197	501.794	8,1
Abschreibungen	357.255	334.950	344.464	9.514	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.560.696	1.836.453	1.832.635	-3.818	-0,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	44.087	29.544	8.835	-20.709	-70,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>19.201.353</b>	<b>27.408.107</b>	<b>28.249.146</b>	<b>841.040</b>	<b>3,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.123.527</b>	<b>9.714.203</b>	<b>11.305.267</b>	<b>1.591.064</b>	<b>16,4</b>
Steuern	1.252.005	3.252.246	3.783.101	530.855	16,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.871.522</b>	<b>6.461.957</b>	<b>7.522.166</b>	<b>1.060.209</b>	<b>16,4</b>

Der zum 31.12.2017 ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 2.871.521,73 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 25.782,00 € unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Ausschüttungssperre i. H. v. 2.868.458,73 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass von dem zum 31.12.2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 6.461.957,13 € ein Betrag i. H. v. 880,00 € in die Gewinnrücklage eingestellt und den verbleibenden Betrag i. H. v. 6.461.077,13 € an die Gesellschafter auszuschütten. Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31.12.2019 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 7.522.166,28 € vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	34,8	60,0	69,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	121,0	189,6	107,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	42,5	83,4	97,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	127,4	285,3	354,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	27,9	16,8	17,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	66,5	173,5	240,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,2	0,1	0,0

# GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

## Gründung

14.04.1993

## Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2013

## Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna, sofern es sich

dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Dieter Kleinwächter (bis 08.07.2019)	VBU
Herbert Krusel (ab 08.07.2019)	VBU
Dirk Kolar	VBU
Jens Schmölling	VBU
Simone Symma	VBU
Martin Niessner	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender)	VBU
Angelika Chur	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Elke Middendorf	VBU
Anke Schneider	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU

### Personalbestand

114 Mitarbeiter  
davon: 70 gewerbliche Arbeitnehmer  
44 Angestellte  
11 Auszubildende

## Brand in der Betriebsstelle Bönen

Am 30. Juni 2018 zerstörte ein Brand wesentliche Betriebsvor- und -einrichtungen der Betriebsstelle Bönen der GWA. Der operative Geschäftsbetrieb an der Wiederaufbereitungsanlage Bönen ist seitdem nur im eingeschränkten Umfang möglich. Die ursprünglichen Stoffströme werden teilweise durch die GWA auf die übrigen Betriebsstellen umgeleitet. Die Folgen des Brandes sowie die versicherungstechnische Abwicklung haben – wie auch schon in 2018 – signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GWA im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

## Leistungen

### Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschutt aufbereitung ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

An dem Standort führt die GWA den Umschlag des Hausmülls aus dem Nordkreis zur MVA Hamm durch. Außerdem bewirtschaftet die GWA über die Umladeanlage Umsätze aus der dortigen Annahme von Gewerbeabfällen und generiert Umsätze aus der Deponierung von Bodeninput bzw. der Aufbereitung von Bauschuttmengen.

### Wesentliche Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott sowohl durch regelmäßige mobile Sammlun-

gen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes mit Wirkung zum 01. Januar 2018 entwickelt sich das Verbrennungskontingent der GWA für die Vermarktung der Gewerbeabfälle in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verbrennungsmenge der MHB in dem jeweiligen Geschäftsjahr sowie der von der AKU benötigten Kapazität für die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle.

Hieraus und auch durch die gestiegenen tonnagespezifischen Erlöse für die Annahme der Gewerbeabfälle in 2019 erhöhte sich der Umsatz dieses Profitcenters von 2.060 T€ auf 2.972 T€.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 eigenvertraglich über ein Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich vermarktet die GWA von Jahr zu Jahr die etwaige Überkapazität aus dem Verbrennungskontingent der AKU.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien ist auch im Geschäftsjahr 2019 weitergeführt worden. Der Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 844 T€.

Bedingt durch die Fusion der ehemaligen GWA Logistik GmbH und der Remondis Logistik Lünen GmbH wurde die bis Mitte 2018 praktizierte, getrennte Aufgabenwahrnehmung durch die GWA-Gruppe einerseits und die Remondis-Gruppe andererseits in eine gesellschaftsrechtliche Kooperation und in ein Unternehmen, die GWA REsource Kreis Unna GmbH, überführt. Operativ übernahmen im Geschäftsjahr 2019 mit der BKU sowie der GWA RE Fröndenberg zwei Beteiligungsunternehmen der GWA originäre Aufgaben der Gesellschaft.

Die Aufbereitung und Entsorgung von Bioabfällen, Grünschnitt und Straßenkehrricht wird ab dem Jahr 2019 durch Gesellschaften im Konzernverbund in Dienstleistung vorgenommen und nicht mehr unmittelbar durch die GWA bearbeitet. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Geschäftsentwicklung führte dies zu einem um 4.556 T€ höheren Materialaufwand bei der GWA.

# GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA REsource Kreis Unna GmbH (ehemals: GWA-Logistik GmbH)	8.125.000	50
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM) (ehemals: Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH –BBKU)	90.000	50
Bioenergie Kreis Unna GmbH	26.000	51
GWA REsource Fröndenberg GmbH	26.000	51

Die GWA hat bereits im Jahr 2018 ihr Beteiligungsportfolio deutlich ausgebaut. Im Juli 2018 veräußerte die Gesellschaft 50 % ihrer Anteile an der GWA Logistik an die Remondis GmbH & Co. KG West. Im Gegenzug erwarb die Gesellschaft 50 % der Anteile an der Remondis Logistik. Nach dem gegenseitigen Anteilserwerb wurden die GWA Logistik und die Remondis Logistik verschmolzen und formieren seitdem unter GWA REsource Kreis Unna mbH. Der Beteiligungsbuchwert der neuen GWA RE Kreis Unna beträgt zum 31.12.2019 8.125 T€. Die beiden Tochterunternehmen BKU und GWA RE Fröndenberg nahmen in 2019 ihre operative Geschäftstätigkeit auf und führen seitdem Aufgaben, die bis dahin originär durch die GWA erbracht wurden, aus.

Das im Jahr 2019 realisierte Beteiligungsergebnis (1.171 T€) ist insbesondere auf die ausgeschüttete Ergebnisbeteiligung aus den im Jahr 2018 erworbenen Anteile an der GWA RE Kreis Unna (932 T€) zurückzuführen. Des Weiteren führte eine phasengleiche Gewinnvereinnahmung aus der seit 2019 operativ tätigen BKU zu entsprechenden Erträgen von 162 T€. Aus der AKU wurden 77 T€ vereinnahmt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von 28.095 T€ (Vorjahr: 25.510 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 4.550 T€ (Vorjahr: 8.317 T€).

Der Umsatz der Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen beträgt in 2019 1.498 T€ und liegt damit deutlich unter dem Umsatz des Vorjahres (5.896 T€). Grund hierfür sind zum einen die Auswirkungen des Brand-schadens Mitte 2018 und die damit einhergehenden Umsatzrückgänge sowie die erstmalige Abrechnung der Umsätze aus der Sperrmüllaufbereitung über ein eigenständiges Profitcenter. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als ein Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im

Vergleich zum Vorjahr moderat um 34 T€ auf 3.094 T€ (Vorjahr: 3.060 T€) erhöht.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2019 einen Umsatz in Höhe von 4.660 T€ und liegt damit um 1.015 T€ über dem Niveau des Vorjahres (3.645 T€).

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten lag der Umsatz in 2019 bei 2.972 T€ (Vorjahr: 2.060 T€).

Der Standort Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 2.275 T€ (Vorjahr: 2.388 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 2.321 T€ (Vorjahr: 2.173 T€).

Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne belief sich auf 844 T€ (Vorjahr: 617 T€).

Die Gesellschaft beabsichtigt aus dem Jahresergebnis eine Ausschüttung in Höhe von 2.710 T€ vorzunehmen. Die Liquidität des thesaurierten Gewinnes wird – wie auch schon in 2018 – zum Wiederaufbau der durch den Brand zerstörten Sortieranlage und zur Rückzahlung der Darlehensverpflichtung aus dem Erwerb des 50 % Anteils an der GWA RE Kreis Unna benötigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.181 T€ (Vorjahr: 1.223 T€) getätigt.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Die planmäßige Tilgung (3.059 T€) der bestehenden Kreditverbindlichkeiten im Jahr 2019 führt dazu, dass sich diese im Vergleich zum Vorjahresstichtag zum 31. Dezember 2019 auf 6.530 T€ reduzieren und somit die Erhöhung des Eigenkapitals sowie der gesamten Rückstellungen (17.452 T€) übersteigen.

## Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2020 plant die GWA wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis moderat über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres geglättet um die Sondereffekte des Geschäftsjahres 2019.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.



# GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>15.869.987</b>	<b>23.411.497</b>	<b>22.172.668</b>	<b>-1.238.829</b>	<b>-5,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	141.305	120.634	89.157	-31.476	-26,1
II. Sachanlagen	13.629.264	12.198.280	11.432.972	-765.308	-6,3
III. Finanzanlagen	2.099.418	11.092.583	10.650.538	-442.045	-4,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>14.657.410</b>	<b>19.157.675</b>	<b>19.730.835</b>	<b>573.161</b>	<b>3,0</b>
I. Vorräte	150.250	144.900	172.392	27.492	19,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.176.098	6.086.326	4.791.511	-1.294.815	-21,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.331.062	12.926.449	14.766.932	1.840.483	14,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51.834</b>	<b>64.767</b>	<b>62.938</b>	<b>-1.829</b>	<b>-2,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.579.230</b>	<b>42.633.939</b>	<b>41.966.441</b>	<b>-667.498</b>	<b>-1,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.622.567</b>	<b>13.709.426</b>	<b>16.044.388</b>	<b>2.334.962</b>	<b>17,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	790.000	6.892.000	6.102.000	772,4
IV. Bilanzgewinn	2.230.940	8.317.799	4.550.761	-3.767.038	-45,3
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>16.633.542</b>	<b>17.137.879</b>	<b>17.452.487</b>	<b>314.608</b>	<b>1,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.323.121</b>	<b>11.786.633</b>	<b>8.357.474</b>	<b>-3.429.160</b>	<b>-29,1</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>112.092</b>	<b>112.092</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.579.230</b>	<b>42.633.939</b>	<b>41.966.441</b>	<b>-667.498</b>	<b>-1,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	26.643.445	25.510.027	28.095.420	2.585.393	10,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	293.296	8.226.608	3.707.918	-4.518.690	-54,9
Erträge aus Beteiligungen	532.220	131.926	1.171.189	1.039.262	787,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0			0	0,0
Zinsen u. ä. Erträge	134.844	97.714	113.771	16.057	16,4
<b>Erträge</b>	<b>27.603.805</b>	<b>33.966.275</b>	<b>33.088.297</b>	<b>-877.978</b>	<b>-2,6</b>
Materialaufwand	13.282.164	11.859.009	16.415.142	4.556.132	38,4
Personalaufwand	5.528.961	5.906.949	5.823.122	-83.826	-1,4
Abschreibungen	1.945.644	2.656.835	1.704.806	-952.029	-35,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.035.230	3.861.042	3.026.423	-834.619	-21,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	139.721	87.131	76.098	-11.033	-12,7
<b>Aufwendungen</b>	<b>23.931.720</b>	<b>24.370.966</b>	<b>27.045.592</b>	<b>2.674.626</b>	<b>11,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.672.085</b>	<b>9.595.310</b>	<b>6.042.706</b>	<b>-3.552.604</b>	<b>-37,0</b>
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	1.441.397	1.278.451	1.492.743	214.293	16,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.230.688</b>	<b>8.316.859</b>	<b>4.549.962</b>	<b>-3.766.897</b>	<b>-45,3</b>
Gewinnvortrag	1.848.252	2.230.940	799	-2.230.141	-100,0
Einstellung in Gewinnrücklage	0			0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.848.000	2.230.000	0	-2.230.000	-100,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.230.940</b>	<b>8.317.799</b>	<b>4.550.761</b>	<b>-3.767.038</b>	<b>-45,3</b>

# GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	24,9	32,2	38,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	48,2	109,1	33,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	12,5	19,7	11,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	146,4	146,1	157,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	20,8	23,2	20,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	255,7	225,5	286,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,5	0,3	0,3

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen.

Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna aus dem Jahr 2018 ist er um 10 Jahre bis zum 31.12.2038 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (altes Recht).



# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

## Gründung

12.11.1991

## Gesellschaftsvertrag

12.11.1991 i. d. F. vom 08.12.2011

## Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratersvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Fördervermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

## Organe

## Geschäftsführung

Jürgen Berau

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender)	GWA
Hans-Jörg Piasecki	GWA
Renate Jung	GWA
Bernhard Kühnapfel	GWA
Peter Dörner	GWA
KD Mike-Sebastian Janke	GWA

## Personalbestand

hauptamtliche Geschäftsführung  
3 wissenschaftliche Mitarbeiter  
1 Sekretariatsstelle  
Aushilfskräfte

## Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA hat sich den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

## Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

## Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2019 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und eine Informationsveranstaltung für gewerbliche Unternehmen durchgeführt.

## Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

## Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2019 unvermindert fortgeführt. In 2019 konnten neue Kunden im Bereich der sicherheitstechnischen Betreuung, der Managementbetreuung, im Beauftragtenwesen und der SCC-Schulung (SCC = Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2019 einen **Jahresüberschuss** von 4.555,27 € (Vorjahr: 14.431,47 €) erwirtschaften. Der **Umsatz** erhöhte sich auf 456 T€ (Vorjahr: 447 T€).

Der Personalaufwand ist insbesondere aufgrund der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes zu Beginn des 2. Quartals 2019 mit 361 T€ im Vergleich zu 322 T€ im Vorjahr höher. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 106 T€ auf 110 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 84,8 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 131,3 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 174,1 T€, Rückstellungen in Höhe von 22,3 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 23,2 T€ gegenüber.

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Auf Grundlage des Jahresergebnisses 2019 sowie unter Berücksichtigung einer im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Ausschüttung (50 T€) an die Gesellschafterin sank das Eigenkapital ge-

genüber dem Vorjahr zwar auf 174 T€ (Vorjahr: 220 T€), bedingt durch den überproportionalen Rückgang der Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote aber auf 79,2 % (Vorjahr 71,5 %). Darüber hinaus wurde das Darlehen in Höhe von 50 T€ der Gesellschafterin im März 2019 vollständig abgelöst.

Die **Finanzlage** ist als stabil zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 131 T€.

## Ausblick

Nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan 2020 wird ein positives Jahresergebnis angestrebt. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind aufgrund der zu erwartenden, momentanen nur eingeschränkt abschätzbaren Auswirkungen aus der Corona-Pandemie mit hoher Unsicherheit behaftet. Die bestätigte Auftragslage betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2019 ca. 320 T€. Die Mitarbeiter-Demographie macht einen Umstrukturierungsprozess notwendig. Die zukünftige Ausrichtung ist, auch unter Beachtung des § 107 GO NRW, klärungsbedürftig.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.009</b>	<b>2.120</b>	<b>3.129</b>	<b>1.008</b>	<b>47,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0			0	0,0
II. Sachanlagen	3.009	2.120	3.129	1.008	47,5
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>275.629</b>	<b>304.525</b>	<b>216.124</b>	<b>-88.401</b>	<b>-29,0</b>
I. Vorräte	12.500	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.104	58.734	84.825	26.091	44,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	212.025	245.791	131.299	-114.492	-46,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>283</b>	<b>404</b>	<b>341</b>	<b>-63</b>	<b>-15,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>278.922</b>	<b>307.049</b>	<b>219.593</b>	<b>-87.456</b>	<b>-28,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>205.076</b>	<b>219.508</b>	<b>174.063</b>	<b>-45.445</b>	<b>-20,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	170.394	174.077	138.508	-35.569	-20,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.682	14.431	4.555	-9.876	-68,4
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.667</b>	<b>20.094</b>	<b>22.302</b>	<b>2.208</b>	<b>11,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>65.178</b>	<b>67.447</b>	<b>23.228</b>	<b>-44.220</b>	<b>-65,6</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>278.922</b>	<b>307.049</b>	<b>219.593</b>	<b>-87.456</b>	<b>-28,5</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	401.725	446.787	455.848	9.062	2,0
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	12.500	-12.500	0	12.500	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	23.018	16.632	23.466	6.833	41,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4	5	1	-4	-78,8
<b>Erträge</b>	<b>437.247</b>	<b>450.924</b>	<b>479.315</b>	<b>28.391</b>	<b>6,3</b>
Materialaufwand	0			0	0,0
Personalaufwand	333.454	322.091	360.876	38.785	12,0
Abschreibungen	1.540	889	1.006	117	13,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.838	105.671	109.546	3.875	3,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	179	191	48	-143	-74,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>431.011</b>	<b>428.841</b>	<b>471.475</b>	<b>42.634</b>	<b>9,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.236</b>	<b>22.083</b>	<b>7.840</b>	<b>-14.244</b>	<b>-64,5</b>
Steuern	2.553	7.652	3.285	-4.367	-57,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.682</b>	<b>14.431</b>	<b>4.555</b>	<b>-9.876</b>	<b>-68,4</b>

Kennzahlen			2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	73,5	71,4	79,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100	1,8	6,6	2,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	1,3	4,7	2,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}}$	x 100	80,5	74,2	79,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}}$	x 100	0,0	0,0	0,0

# GWA REsource Kreis Unna GmbH

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.000	50
REMONDIS GmbH & Co. KG	25.000	50

## Gründung

In 2018 wurden folgende rechtliche Veränderungen vorgenommen: Die REMONDIS West hat 50 % der Anteile an der Gesellschaft an die GWA Kreis Unna verkauft bzw. 50 % der Anteile an der GWA Logistik GmbH, Unna, von der GWA Kreis Unna gekauft. Weiterhin wurde die GWA Logistik GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen und die Gesellschaft wurde umfirmiert.

## Gesellschaftsvertrag

07.08.2018

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie auch der Betrieb von Umschlag- oder Sammelstellen für Abfälle aller Art.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Klaus Erlenbach
Andreas Gérard

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Wilfried Feldmann	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS

## Personalbestand

15 Einsatzleitung/Disposition  
70 Gewerbliche Mitarbeiter  
16 Auszubildende  
5 Aushilfen

## Leistungen

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA REsource Kreis Unna GmbH über eine Außenstelle in Bönen. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von 20.491 T€ (Vorjahr: 19.434 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.044 T€ (Vorjahr: 3.422 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis der GWA REsource Kreis Unna GmbH von 2.111 T€ nach Steuern, wurde somit um 67 T€ unterschritten. In 2018 führte der einmalige positive Ergebniseffekt (1.510 T€) aufgrund der Erhöhung der aktiven latenten Steuern in Folge einer nachträglichen Änderung der steuerlichen Buchwerte zu einem entsprechend höheren Jahresüberschuss.

Zur **Ergebnisverwendung** soll der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 2.043.874,84 € ausgeschüttet werden.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 292 T€ gegenüber dem Vorjahr (8.795 T€) erhöht. Hinsichtlich der Mittelverwendung konkretisiert sich hierbei der Anstieg im Anlagenvermögen, welches im Zuge der Investitionstätigkeit in neue Fahrzeuge und Behälter auf 3.328 T€ (Vorjahr: 3.100 T€) zunahm.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

## **Ausblick**

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung des Berichts über den Jahresabschluss 2019 entsprach den Erwartungen. Möglicherweise wird ein Ergebnismrückgang für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr und der Planung zu verzeichnen sein, da im Zuge der Corona-Pandemie schwer mit einer ähnlichen Investitionsbereitschaft wie im 1. Halbjahr 2019 und einem daraus resultierenden Anstieg im Baustellengeschäft zu rechnen ist.

## **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

## **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Keine

# GWA REsource Kreis Unna GmbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.687.564</b>	<b>3.099.830</b>	<b>3.327.910</b>	<b>228.080</b>	<b>7,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	0	#DIV/0!
II. Sachanlagen	1.687.564	3.099.830	3.327.910	228.080	7,4
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.041.026</b>	<b>4.136.819</b>	<b>4.469.661</b>	<b>332.842</b>	<b>8,0</b>
I. Vorräte				0	#DIV/0!
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.118.230	3.505.277	3.575.664	70.387	2,0
III. Wertpapiere	0			0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	922.796	631.541	893.996	262.455	41,6
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>48.288</b>	<b>1.558.208</b>	<b>1.289.099</b>	<b>-269.109</b>	<b>-17,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.776.878</b>	<b>8.794.857</b>	<b>9.086.670</b>	<b>291.813</b>	<b>3,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.392.343</b>	<b>4.580.016</b>	<b>4.759.874</b>	<b>179.857</b>	<b>3,9</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	2.382.116	1.107.791	1.107.791	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0			0	#DIV/0!
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			1.558.208	1.558.208	#DIV/0!
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.960.226	3.422.226	2.043.875	-1.378.351	-40,3
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.165.235</b>	<b>367.133</b>	<b>419.052</b>	<b>51.919</b>	<b>14,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.219.300</b>	<b>3.847.707</b>	<b>3.907.744</b>	<b>60.037</b>	<b>1,6</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.776.878</b>	<b>8.794.857</b>	<b>9.086.670</b>	<b>291.813</b>	<b>3,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	15.156.203	19.434.411	20.491.307	1.056.897	5,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0			0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0			0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	358.129	172.264	217.585	45.320	26,3
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	488	2.278	2.204	-74	-3,2
<b>Erträge</b>	<b>15.514.819</b>	<b>19.608.953</b>	<b>20.711.096</b>	<b>1.102.143</b>	<b>5,6</b>
Materialaufwand	6.072.483	7.896.401	8.657.327	760.926	9,6
Personalaufwand	3.044.446	4.291.416	4.547.792	256.376	6,0
Abschreibungen	833.544	1.180.617	1.025.746	-154.872	-13,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.722.510	3.897.123	3.728.858	-168.265	-4,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	793	12.066	6.558	-5.508	-45,7
<b>Aufwendungen</b>	<b>12.673.776</b>	<b>17.277.623</b>	<b>17.966.281</b>	<b>688.658</b>	<b>4,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.841.043</b>	<b>2.331.329</b>	<b>2.744.815</b>	<b>413.486</b>	<b>17,7</b>
Steuern	880.817	-1.090.896	700.940	1.791.837	-164,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.960.226</b>	<b>3.422.226</b>	<b>2.043.875</b>	<b>-1.378.351</b>	<b>-40,3</b>
Gewinnvortrag	0			0	#DIV/0!
Einstellung in die Gewinnrücklage	0			0	0,0
Ausschüttung	0			0	#DIV/0!
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.960.226</b>	<b>3.422.226</b>	<b>2.043.875</b>	<b>-1.378.351</b>	<b>-40,3</b>

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

## Gründung

23.04.2004

## Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Martin Döbber

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom	GWA
Brigitte Czieso	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Gabriele Richter	GWA
Helmut Stalz	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Entsorgung von ... in t	2018	2019
Altpapier	23.122	21.789
Siedlungsabfällen	58.007	57.778
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	54.501	54.218
„Wertstofftonne“	3.506	3.554

## Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2019 21.789 t (Vorjahr: 23.122 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 23.444 t wurde damit relevant um 1.655 t unterschritten.

## Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreis Unna anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2038 und ist während dieser Zeit ordentlich nicht kündbar. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

## Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein



# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

## Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber-GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

## Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Mit diesem Vertrag ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

## Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 69.500 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2019 57.778 t Siedlungsabfälle (davon 54.218 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.554 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA Hamm entsorgt. Der geplante Mengenanstieg wurde um 882 t unterschritten.

## Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2019: 192 T€) abgerechnet.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2019 einen **Jahresüberschuss**, der mit 77 T€ (Vorjahr: 77 T€) auf dem Niveau des prognostizierten Planergebnisses liegt. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.045 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 10.679 T€ und Altpapierverwertung 2.366 T€. Aus dem Jahresüberschuss soll ein Betrag in Höhe von 77.000,00 € ausgeschüttet und der Rest von 8,37 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 234 T€ verringert.

## **Ausblick**

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft langfristig, und zwar mindestens bis zum 31.12.2038, abgesichert.

## **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

## **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Enkelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).



# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>90.090</b>	<b>72.072</b>	<b>54.054</b>	<b>-18.018</b>	<b>-25,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	90.090	72.072	54.054	-18.018	-25,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>881.449</b>	<b>1.078.645</b>	<b>863.367</b>	<b>-215.279</b>	<b>-20,0</b>
I. Vorräte	33.544	34.886	29.464	-5.422	-15,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486.172	558.041	312.666	-245.375	-44,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	361.733	485.718	521.237	35.518	7,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>971.539</b>	<b>1.150.717</b>	<b>917.421</b>	<b>-233.297</b>	<b>-20,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>164.633</b>	<b>126.572</b>	<b>127.008</b>	<b>437</b>	<b>0,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	114.633	76.572	77.008	437	0,6
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>51.180</b>	<b>53.875</b>	<b>43.219</b>	<b>-10.656</b>	<b>-19,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>755.727</b>	<b>970.271</b>	<b>747.194</b>	<b>-223.077</b>	<b>-23,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>971.539</b>	<b>1.150.717</b>	<b>917.421</b>	<b>-233.297</b>	<b>-20,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.334.610	13.518.434	13.045.120	-473.314	-3,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	81	4.133	4.052	4.983,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>16.334.610</b>	<b>13.518.515</b>	<b>13.049.253</b>	<b>-469.262</b>	<b>-3,5</b>
Materialaufwand	15.935.521	13.176.080	12.705.631	-470.448	-3,6
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	26.458	18.018	18.018	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	202.540	203.098	209.105	6.007	3,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	124	0	0	0	#DIV/0!
<b>Aufwendungen</b>	<b>16.164.643</b>	<b>13.397.196</b>	<b>12.932.754</b>	<b>-464.442</b>	<b>-3,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>169.967</b>	<b>121.319</b>	<b>116.499</b>	<b>-4.820</b>	<b>-4,0</b>
Steuern	55.334	44.750	39.562	-5.188	-11,6
Gewinnvortrag	0	3	72		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>114.633</b>	<b>76.572</b>	<b>77.008</b>	<b>368</b>	<b>0,5</b>

# GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile der BBKU an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA gliedert sich im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

## Gründung

01.09.1993 (als BBKU)

## Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet wer-

den, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Martin Döbber  
Ulrich Drolshagen

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Renate Jung	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Dieter Kleinwächter (bis 08.07.2019)	GWA
Stefan Flick (ab 08.07.2019)	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Ulrich Sadlowski	Gelsenwasser AG

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zu Beginn des IV. Quartals 2017 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 336 T€ (Vorjahr: 441T€).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2019 einen **Jahresfehlbetrag** von 50.338,68 € (Vorjahr Jahresüberschuss von 32.724,51 €), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der GWM intensiv mit den technischen, vertrieblichen und stoffstromspezifischen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Aufbereitung von Bodenaushubmengen

# GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept ist zwischenzeitlich umgesetzt worden, so dass seit Mitte 2019 die geplante vollumfängliche operative Geschäftstätigkeit aufgenommen werden konnte.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>348.292</b>	<b>1.564.020</b>	<b>1.721.824</b>	<b>157.804</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	348.292	1.564.020	1.721.824	157.804	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>238.191</b>	<b>375.267</b>	<b>119.499</b>	<b>-255.768</b>	<b>-68,2</b>
I. Vorräte	0	24.186	15.340	-8.846	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.615	67.247	65.639	-1.608	-2,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	173.576	283.834	38.520	-245.313	-86,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>586.483</b>	<b>1.939.287</b>	<b>1.841.323</b>	<b>-97.964</b>	<b>-5,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>113.362</b>	<b>146.086</b>	<b>95.748</b>	<b>-50.339</b>	<b>-34,5</b>
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1	3.362	36.086	32.725	-973,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.361	32.725	-50.339	-83.063	253,8
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>103.900</b>	<b>183.636</b>	<b>146.099</b>	<b>-37.537</b>	<b>-20,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>369.221</b>	<b>1.609.564</b>	<b>1.599.477</b>	<b>-10.088</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>586.483</b>	<b>1.939.287</b>	<b>1.841.323</b>	<b>-97.964</b>	<b>-5,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	143.806	441.027	336.006	-105.021	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	24.186	-8.846	-33.032	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	19.529	15.021	-4.508	-23,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	#DIV/0!
<b>Erträge</b>	<b>143.806</b>	<b>484.742</b>	<b>342.181</b>	<b>-142.561</b>	<b>-29,4</b>
Materialaufwand	99.097	231.249	54.338	-176.911	0,0
Personalaufwand	0	3.723	6.381	2.658	0,0
Abschreibungen	0	25.367	93.553	68.187	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.360	182.370	221.372	41.360	22,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	9.310	16.875	7.565	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>140.457</b>	<b>452.019</b>	<b>392.520</b>	<b>-57.141</b>	<b>-12,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.349</b>	<b>32.723</b>	<b>-50.339</b>	<b>-85.419</b>	<b>261,0</b>
außerordentliche Aufwendungen	0			0	-100,0
Steuern	-12	-1	0	12	884,0
Gewinnvortrag		3.362	36.086		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.361</b>	<b>36.086</b>	<b>-14.252</b>	<b>-85.431</b>	<b>236,7</b>

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Einzelunternehmen der VBU und wird 2019 erstmalig in den Konzernabschluss der VBU einbezogen.

# GWA REsource Fröndenberg GmbH

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

## Gründung

29.11.2018

## Gesellschaftsvertrag

29.11.2018

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren.

Die GWA RE Fröndenberg übernimmt am Standort Fröndenberg-Ostbüren die Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art. Primär betrifft dies die Bereiche Straßenkehrrecht und Grünschnittabfälle, bei denen die entsprechenden Aufgaben für die beiden Gesellschafter übernommen werden. Mit beiden Gesellschaftern bestehen Mengenverpflichtungen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard  
Klaus Erlenbach

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein	GWA
Olaf Lauschner	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Anlage wird in Dienstleitung von Mitarbeitern der GWA betrieben.

## Leistungen

Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im Jahr 2019 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 1.274 T€.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA RE Fröndenberg erwirtschaftete in 2019 einen **Jahresüberschuss** von 979,58 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 932,97 €). Dieses Ergebnis entspricht aufgrund der operativen Startphase in 2019 und den darauf resultierenden Anlaufkosten und Startschwierigkeiten dem geplanten Ergebnis einer „schwarzen Null“.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Verträge

### Geschäftsbesorgungsvertrag

Die GWA RE Fröndenberg hat seit dem 20. September 2018 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen.

### Mietvertrag

Die GWA RE Fröndenberg hat seit dem 01. Januar 2019 mit der GWA einen Mietvertrag über die Nutzung einer Betriebsfläche am Standort der Vermieterin in Fröndenberg geschlossen. Der Vertrag umfasst ferner Infrastrukturdienstleistungen (Nutzung von Waage, Sozialräumen sowie Telekommunikati-

onseinrichtungen, Winterdienst, Straßenreinigung) der Vermieterin.

## Ausblick

Durch die Lieferverpflichtungen für Grünabfälle und Straßenkehrrecht der Gesellschafter GWA und Remondis und die damit einhergehende Auslastung der Verwertungsanlage der GWA REsource Fröndenberg ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, sodass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufweist. Aufgrund der Wirtschaftsplanung für 2020 erwartet die Gesellschaft beginnend mit 2020 relevant steigende Jahresergebnisse.

## Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der GWA RE Fröndenberg wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH, Unna (VBU), einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	0	0	305.418	305.418	0,0
I. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	56.999	56.999	0,0
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	248.419	248.419	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	0	0	402.700	402.700	#DIV/0!
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	266.470	266.470	#DIV/0!
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	136.229	136.229	#DIV/0!
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	0	0	708.118	708.118	#DIV/0!
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	0	0	50.047	50.047	#DIV/0!
I. gezeichnetes Kapital	0	0	50.000	50.000	#DIV/0!
II. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	47	47	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	0	0	192.448	192.448	#DIV/0!
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	0	0	465.623	465.623	0,0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	0	0	708.118	708.118	#DIV/0!

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	0	0	1.273.538	1.273.538	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	193	193	#DIV/0!
<b>Erträge</b>	0	0	1.273.731	1.273.731	#DIV/0!
Materialaufwand	0	0	342.638	342.638	0,0
Abschreibungen	0	0	46.491	46.491	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	933	877.522	41.360	4.433,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	299	299	0,0
<b>Aufwendungen</b>	0	933	1.266.951	430.789	46.173,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	0	-933	6.780	842.942	90.350,4
außerordentliche Aufwendungen	0			0	-100,0
Steuern	0	0	5.800	12	#DIV/0!
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0	-933		
<b>Jahresergebnis</b>	0	-933	47	842.931	90.349,2

# Bioenergie Kreis Unna GmbH

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

## Gründung

18.07.2018

## Gesellschaftsvertrag

03.07.2018

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard  
Klaus Erlenbach

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Elke Middendorf	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2019 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 7.057 T€.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BKU erwirtschaftete in 2019 einen **Jahresüberschuss** von 320.133,01 €, der sich positiv vom Planergebnis (293 T€) absetzt.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der BKU intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Vergärung und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept ist zwischenzeitlich umgesetzt worden, um mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 die geplante vollumfängliche operative Geschäftstätigkeit aufnehmen zu können.

Durch die langfristigen Verwertungsverträge für Bioabfall und Grünschnitt und die darin festgeschriebenen „bring-or-pay“-Verpflichtungen der Anlieferer und die damit gesicherte Auslastung der BKU Anlage ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, soweit und solange



die Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in ihrer Einflussosphäre liegen, an der Vertragsausübung gehindert sind. Insoweit sind aus Sicht der Geschäftsleitung keine unmittelbaren bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

## Verträge

### Geschäftsbesorgungsvertrag

Die BKU hat seit dem 06. September 2018 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen.

### Betriebsführungsvertrag

Die BKU hat seit dem September 2018 mit der RE-TERRA West GmbH & Co. KG, Coesfeld, einen Dienstleistungsvertrag über die Betriebsführung der Kompostierungs- und Verwertungsanlage am Standort Lünen.

### Mietvertrag (Infrastrukturvertrag)

Die BKU hat seit Oktober 2018 mit der REMONDIS Production GmbH, Lünen, einen Mietvertrag für eine Geländefläche von insgesamt 35.077 qm abgeschlossen, auf dem sich die betriebene Kompostierungs- und Verwertungsanlage befindet. Der Mietvertrag impliziert außerdem eine jährliche Leistung an die REONDIS Production GmbH für die Nutzung der Infrastruktur (Werkschutz, Pfortner, Winterdienst, Werksfeuerwehr etc.) am Standort in Lünen.

### **Konzernverhältnisse**

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der BKU wird die Gesellschaft mit 51 % in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH, Unna (VBU), einbezogen.

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

keine

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	0	0	20.916.178	20.916.178	0,0
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	8.047.249	8.047.249	0,0
II. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	12.841.929	12.841.929	0,0
III. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	27.000	27.000	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	0	47.887	953.611	905.723	1.891,4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	177	377.416	377.240	213.648,7
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	47.711	576.195	528.484	1.107,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	0	47.887	21.869.789	21.821.901	45.569,3
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	0	47.887	368.020	320.133	668,5
I. gezeichnetes Kapital	0	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	0	-2.113	318.020	320.133	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	0	0	178.650	178.650	#DIV/0!
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	0	0	21.323.118	21.323.118	0,0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	0	47.887	21.869.789	21.821.901	45.569,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	0	0	7.056.555	7.056.555	0,0
<b>Erträge</b>	0	0	7.056.555	7.056.555	#DIV/0!
Materialaufwand	0	0	4.307.087	4.307.087	0,0
Abschreibungen	0	0	1.045.322	1.045.322	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	2.113	907.354	41.360	1.957,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	301.359	301.359	0,0
<b>Aufwendungen</b>	0	2.113	6.561.122	5.695.127	269.568,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	0	-2.113	495.434	1.361.428	64.440,8
Steuern	0	0	175.301	12	#DIV/0!
Verlustvortrag		0	-2.113		
<b>Jahresergebnis</b>	0	-2.113	318.020	1.361.416	64.440,2

# GWA Kommunal AöR

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt zum Bilanzstichtag 40.000 €. Es erhöhte sich durch die Einzahlung der Stadt Kamen am 14. März 2019 um 10.000 €.

## Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	25,00
Gemeinde Holzwickede	10.000	25,00
<b>Kreis Unna</b>	<b>10.000</b>	<b>25,00</b>
Stadt Kamen (seit 01.01.2019)	10.000	25,00
	<b>40.000</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

05.11.2016

## Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

## Organe

### Vorstand

Benedikt Stapper

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
BM Stephan Rotering (Vorsitzender)	Gemeinde Bönen
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
Klaus Herbst	Gemeinde Bönen
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Rudi Grümmel	Gemeinde Holzwickede (bis 28.03.2019)
Andreas Heinrich	Gemeinde Holzwickede (ab 28.03.2019)
Friedrich-Wilhelm Schmidt	Gemeinde Holzwickede
<b>Norbert Enters</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Wilfried Feldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Klaus Kasperidus	Stadt Kamen
Ralf Langner	Stadt Kamen

## Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Zum 01. Januar 2019 wurde die operative Abfallsammlung der Stadt Kamen einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Jahresüberschuss von 118 T€ (Vorjahr 15 T€) erzielt werden. Dieser Betrag weicht positiv vom geplanten Ergebnis (78 T€) ab, da die Betriebskosten nicht so deutlich angestiegen sind, wie laut Wirtschaftsplan geplant.

Die Liquidität war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Ertrag	
Ausschüttung GWA Kommunal AöR	23.762,70
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer & Solidaritätszuschlag	3.760,45
Nettoertrag	20.002,25



Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>712.545</b>	<b>2.084.879</b>	<b>2.159.302</b>	<b>74.423</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.029	11.053	9.211	-1.842	0,0
II. Sachanlagen	704.516	2.073.826	2.150.092	76.265	0,0
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>404.060</b>	<b>320.085</b>	<b>487.076</b>	<b>166.991</b>	<b>0,0</b>
I. Vorräte	0			0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.622	251.963	162.275	-89.688	0,0
III. Wertpapiere	0			0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	166.438	68.122	324.801	256.679	0,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.412</b>	<b>440</b>	<b>34.341</b>	<b>33.901</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.135.016</b>	<b>2.405.403</b>	<b>2.680.719</b>	<b>275.315</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>27.891</b>	<b>42.575</b>	<b>158.996</b>	<b>116.421</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	40.000	10.000	0,0
II. Kapitalrücklage	0			0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0			0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.671	-2.109	0	2.109	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.562	14.685	118.996	104.312	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>40.743</b>	<b>64.263</b>	<b>108.580</b>	<b>44.317</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.066.383</b>	<b>2.298.565</b>	<b>2.413.143</b>	<b>114.578</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.135.016</b>	<b>2.405.403</b>	<b>2.680.719</b>	<b>275.315</b>	<b>0,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.038.167	1.171.426	1.968.746	797.320	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0			0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0			0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	17.584	21.214	50.779	29.564	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0			0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>1.055.750</b>	<b>1.192.640</b>	<b>2.019.525</b>	<b>826.884</b>	<b>0,0</b>
Materialaufwand	0			0	0,0
Personalaufwand	469.594	592.792	886.809	294.017	0,0
Abschreibungen	95.067	153.141	322.809	169.668	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	477.143	406.352	651.237	244.885	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	6.569	12.769	18.273	5.503	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.048.373</b>	<b>1.165.054</b>	<b>1.879.128</b>	<b>714.074</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.377</b>	<b>27.586</b>	<b>140.397</b>	<b>112.811</b>	<b>0,0</b>
Steuern	3.816	12.901	21.976	9.074	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.562</b>	<b>14.685</b>	<b>118.421</b>	<b>103.736</b>	<b>0,0</b>
Gewinnvortrag	-5.671	-2.109	575	2.685	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0			0	0,0
Ausschüttung	0			0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-2.109</b>	<b>12.575</b>	<b>118.996</b>	<b>106.421</b>	<b>0,0</b>

## GWA Kommunal AöR

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,4	1,7	5,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	20,8	52,7	278,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,1	1,1	5,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	119,1	44,9	86,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	50,6	50,6	45,0
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$	43.000	46.000	42.000
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	141,4	21,8	60,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,1	1,1	0,9

Das Unternehmen wurde zum 05.11.2016 gegründet.

---

## Wohnungsbau

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.061.850</b>	<b>40,84</b>
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	<b>2.600.000</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

19.08.1939

## Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

## Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen im eigenen Namen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Matthias Fischer

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
<b>Theodor Rieke (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Volker König (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
<b>Wilhelm Jasperneite</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ursula Lindstedt</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Christian Roß</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Sabine Leiß</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Martina Eickhoff</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Udo Holz</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Claudia Gebhard</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Stephanie Schmidt</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Michael Klostermann</b>	<b>Kreis Unna</b>

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Olaf Lauschner

### Personalbestand

35 Mitarbeiter  
davon: 2 Auszubildende

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## Leistungen

	2018	2019
Wohnungen	2.963	2.866
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	39	39
Garagen	414	411
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	472	467
	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	207.920	202.800
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	4,97	4,97
Fluktuationsrate	8,2	7,1
Leerstand Wohneinheiten	63	63
Leerstandsquote in %	2,1	2,2

## Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2019 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 254,8 T€ (Vorjahr: 253,3 T€). Davon entfielen 50,7 T€ auf modernisierungsbedingten/abrissbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 69,3 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt.

## Neubautätigkeit

### Bergkamen

Im Januar 2015 wurde ein 2.974 qm großes Grundstück in Bergkamen, Rathausplatz 4, erworben. Der Baubeginn erfolgte Ende 2017. Es entsteht ein Wohngebäude mit 30 Wohneinheiten (WE) sowie 5 Gewerbeeinheiten. Fertigstellung ist für das Ende des 2. Quartals 2020 geplant.

Im Mai 2019 wurde ein 2.244 qm großes Grundstück in Bergkamen erworben. Geplant ist der Neubau einer Kindertagesstätte. Der Baubeginn erfolgt im 1. Quartal 2020. Die Fertigstellung ist geplant im 2. Quartal 2021.

### Holzwickede

Errichtung von zwei Kindertagesstätten auf zwei Erbpachtgrundstücken. Der Baubeginn erfolgte jeweils im 4. Quartal 2019. Die Fertigstellung ist jeweils im 4. Quartal 2020 geplant.

### Kamen

Im November 2018 wurde ein 5.450 qm großes Grundstück in Kamen, Wilhelm-Bläser-Str./Eilater

Weg erworben. Es erfolgt eine Bebauung mit 30 WE sowie einer Tiefgarage. Die Fertigstellung ist geplant im 4. Quartal 2021.

### Unna

Mit dem Anbau/Erweiterung einer Kindertagesstätte in Unna, Erlenweg, wurde im 4. Quartal 2019 begonnen. Fertigstellung ist geplant im 4. Quartal 2020.

Mit dem Neubau eines Wohngebäudes mit 8 WE in Unna, Vinckestraße, wurde im 4. Quartal 2019 begonnen. Fertigstellung ist geplant im 4. Quartal 2020.

In Bauvorbereitung befinden sich:

- Neubau einer Kindertagesstätte in Unna
- Neubauten von Bestandsobjekten in Bergkamen, Kamen, Selm und Unna.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.901 T€ (Vorjahr: 945 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.536 T€; Vorjahr: 1.918 T€). Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wird insbesondere von den Ausgaben für Aufwandsmodernisierung und Instandhaltung zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Wohnungsbestandes beeinflusst. Diese Ausgaben belaufen sich auf 3.915 T€ (Vorjahr 3.592T€).

Der Anstieg der Erträge resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Betriebskostenumlagen (einschl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 628 T€. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf höhere Betriebskosten (616 T€) sowie Instandhaltungskosten (323 T€) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2019 betragen die o. a. Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.915 T€ (Vorjahr: 3.592 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 18,90 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 17,28 €/qm) bzw. 32,0 % (Vorjahr: 29,3 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.709 T€. Dies entspricht

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

einem Verwaltungskostensatz von 560 € (Vorjahr: 532 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbe-  
reich von 398 T€ (Vorjahr: -374 T€) resultiert aus  
Erträgen von 462 T€, denen Aufwendungen von  
860 T€ gegenüberstehen. Der Verlustbeitrag wird  
u. a. bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine  
Verwaltungsleistungen u. a. bei Neubaumaßnahmen  
von 79 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bau-  
zeit von 258 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem ausgewie-  
senen Jahresüberschuss ein Betrag von 624 T€  
ausgeschüttet und ein Restbetrag von 293 T€ in die  
anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf  
115,4 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr leicht  
angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermö-  
gen beträgt 89,5 % (Vorjahr: 92,8 %). Den Vermö-  
genswerten des Anlagevermögens in Höhe von  
103,4 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus  
Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 107,6 Mio. €  
gegenüber.

Bei der z. Zt. vorhandenen **Liquidität** ist die ordentli-  
che Bewirtschaftung und Durchführung geplanter  
Bauvorhaben gesichert.

## Ausblick

Die Marktfähigkeit der Wohnungsbestände nimmt  
weiterhin für die Gesellschaft einen hohen Stellen-  
wert ein. Daher legt die Gesellschaft in Ergänzung  
der Modernisierung des Wohnungsbestandes im  
Rahmen ihrer mittelfristigen Investitionsplanungen in  
der Neubautätigkeit einen Schwerpunkt auf barriere-  
freie und -arme Maßnahmen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, auch in Zukunft durch  
eine zielgerichtete Bestandspflege die nachhaltige  
Vermietbarkeit des Mietwohnungsbestandes sicher-  
zustellen und die Herausforderungen des Marktes  
zukunftsorientiert zu bewältigen.

Zwecks Sicherung der nachhaltigen Wettbewerbsfä-  
higkeit des Wohnungsbestandes bestehen Überle-  
gungen, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom  
Markt nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen  
oder durch Neubauten zu ersetzen.

Um dem Anstieg der Kosten für Neubauten entge-  
genzutreten und die Wirtschaftlichkeit von Bauprojek-  
ten sowie Bezahlbarkeit von Wohnraum weiterhin  
gewährleisten zu können, werden für die Zukunft

serieller und modularer Wohnungsbau als Alternative  
geprüft.

Neben der zeitgemäßen Optimierung des Woh-  
nungsbestandes sieht die Geschäftsführung in güns-  
tigen Serviceleistungen und verschiedensten Projek-  
ten rund um das Wohnen für alle Mietergruppen eine  
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesell-  
schaft. Des Weiteren sorgt die moderate Mietzinspo-  
litik der Gesellschaft dafür, dass qualitativer Wohn-  
raum auch von der breiten Schicht der Bevölkerung  
nachgefragt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird eine Fortsetzung  
der positiven wirtschaftlichen Entwicklung erwartet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Ge-  
schäftsjahre seit 2010 jeweils eine Gewinnausschüt-  
tung von 24 % bezogen auf die Stammkapitaleinlage  
beschlossen. Im Haushaltsjahr 2019 sind dem Kreis  
Unna daraus nach Steuerabzug 214.514,94 € zuge-  
flossen.

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>102.287.675</b>	<b>102.420.515</b>	<b>103.383.131</b>	<b>962.616</b>	<b>0,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	40.141	29.514	16.140	-13.374	-45,3
II. Sachanlagen	102.243.375	102.386.842	103.362.832	975.990	1,0
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.282.883</b>	<b>7.874.369</b>	<b>12.005.699</b>	<b>4.131.330</b>	<b>52,5</b>
I. Grundstücke u.a. Vorräte	6.341.497	6.181.345	6.631.478	450.133	7,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.657	76.904	60.274	-16.630	-21,6
III. Wertpapiere	0			0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks; Bausparguthaben	849.729	1.616.120	5.313.947	3.697.828	228,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.570.558</b>	<b>110.294.884</b>	<b>115.388.830</b>	<b>5.093.946</b>	<b>4,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>24.483.425</b>	<b>24.804.384</b>	<b>27.081.773</b>	<b>2.277.389</b>	<b>9,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	20.970.439	21.259.425	23.564.590	2.305.165	10,8
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	912.986	944.960	2.901.389	1.956.430	207,0
Einstellung andere Gewinnrücklagen	0	0	-1.984.205	-1.984.205	#DIV/0!
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>384.802</b>	<b>478.605</b>	<b>366.308</b>	<b>-112.297</b>	<b>-23,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>84.404.168</b>	<b>84.735.030</b>	<b>87.685.181</b>	<b>2.950.151</b>	<b>3,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>298.163</b>	<b>276.865</b>	<b>255.568</b>	<b>-21.297</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.570.558</b>	<b>110.294.884</b>	<b>115.388.830</b>	<b>5.093.946</b>	<b>4,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.878.071	18.312.249	18.297.734	-14.515	-0,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	360.162	-177.463	465.364	642.827	-362,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	270.214	291.239	457.702	166.463	57,2
Sonstige betriebliche Erträge	234.946	262.621	2.279.552	2.016.931	768,0
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	872	1.094	1.337	242	22,1
<b>Erträge</b>	<b>18.744.265</b>	<b>18.689.741</b>	<b>21.501.689</b>	<b>2.811.948</b>	<b>15,0</b>
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.869.587	8.383.990	9.146.386	762.396	9,1
Personalaufwand	1.953.199	2.113.988	2.222.106	108.118	5,1
Abschreibungen	3.536.635	3.556.493	3.544.847	-11.645	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.225.399	1.213.843	1.124.518	-89.325	-7,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.478.150	1.582.312	1.644.470	62.159	3,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>17.062.970</b>	<b>16.850.626</b>	<b>17.682.328</b>	<b>831.702</b>	<b>4,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.681.295</b>	<b>1.839.115</b>	<b>3.819.361</b>	<b>1.980.246</b>	<b>107,7</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	768.309	894.156	917.972	23.816	2,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>912.986</b>	<b>944.960</b>	<b>2.901.389</b>	<b>1.956.430</b>	<b>207,0</b>

Kennzahlen			2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	22,3	22,5	23,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100	4,0	4,5	11,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	2,2	2,4	4,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	x 100	97,0	97,7	101,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$	x 100	10,6	11,5	10,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}}$	x 100	9,5	17,4	47,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$	x 100	8,0	8,6	8,6





---

## **Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur**

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.213.000</b>	<b>40,00</b>
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	<b>3.032.500</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

21.07.1961

## Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 13.12.2017

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Erhöhung der Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen
- Stärkung der Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
<b>LR Michael Makiolla</b> (Vorsitzender)	<b>Kreis Unna</b>
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
<b>Wilhelm Jasperneite</b> (2. stellv. Vorsitzender)	<b>Kreis Unna</b>
<b>Brigitte Cziehso</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Herbert Goldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
BM Jürgen Kleine-Frauns	Stadt Lünen
BM Dimitrios Axourgos	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stefan Schreiber	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Martin Wiggermann</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jan-Eike Kersting</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Mike-Sebastian Janke</b>	<b>Kreis Unna</b>

## Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter:

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

## Personalbestand

28 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung),  
davon

- 1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an Wirtschaftsförderung Dortmund
- 1 Mitarbeiter aus dem Jobcenter Unna für den Bereich Existenzgründungsberatung

## Leistungen

### Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätig die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten nahm auf 33.493 T€ zu.

Die Entwicklung von neuen Industrie- und Gewerbegebieten im Kreis Unna zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren gehört seit Jahrzehnten zu den Hauptaufgaben der WFG. Dabei unterteilt sich der Entwicklungsprozess in die Disziplinen Schaffung von Planungsrecht, Ankauf von Grundstücksflächen, ggfs. Baureifmachung und Erschließung.

Diese Aufgaben werden dabei sowohl im Rahmen bestehender Treuhandverträge als so genannte „Treuhandprojekte“ als auch als „Eigenprojekte“ wahrgenommen. Beide Formen unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Risikogehalts für die WFG, der ausschließlich bei den „Eigenprojekten“ gegeben ist.

Im Geschäftsjahr 2019 konzentrierten sich die Aktivitäten der Immobilien- und Projektentwicklung im Wesentlichen auf Erschließungsarbeiten und die Überplanung von neuen Gewerbestandorten.

Im Fokus der Erschließungsarbeiten lagen das Interkommunale Gewerbegebiet Unna/Kamen und das Gewerbegebiet Wandhofener Bruch in Schwerte. Beide Projekte werden bei der WFG als Eigenprojekte geführt. Im Interkommunalen Gewerbegebiet Un-

na/Kamen wurden die Erschließungsarbeiten für das Bebauungsplangebiet UN 87A bis auf kleine Restarbeiten zum Jahresende 2019 abgeschlossen. Die Erschließungsarbeiten für den Bebauungsplan UN 87C sind in 2019 gestartet und werden sich, wie bspw. der Kreuzungsausbau auf der Kamener Straße, weit in das Jahr 2020 hineinziehen.

Unproblematisch und im geplanten Zeit- und Kostenrahmen verlief die Erschließung des neuen Gewerbebestandes „Wandhofener Bruch“ in Schwerte. In einer Bauzeit von rund sechs Monaten wurde das ca. 72.000 qm große Areal mit Entwässerungskanälen und der Baustraße erschlossen und der Vermarktung zugeführt. Es fehlt lediglich noch der Ankauf eines ca. 9.000 qm großen Grundstücks.

Neue Gewerbegebietsprojekte wurden von der WFG in Schwerte „Am Dohrbaum“ und in Unna „Provinzialstraße“ angestoßen. Dabei wurde im Projekt „Am Dohrbaum“ in 2019 ein städtebaulicher Ideenwettbewerb dem eigentlichen B-Planverfahren vorgeschaltet. Eine solche Vorgehensweise könnte beispielgebend für zukünftige Gebietsentwicklungen sein.

Im Bereich des Grunderwerbs wurden von der WFG im Jahr 2019 drei Verträge mit einem Ankaufvolumen von 7.313 qm abgeschlossen. Die WFG war in Sachen Grunderwerb in den Projekten „Gewerbegebiet Schürenfeld“, in Selm „An der Werner Straße“ und in Holzwickede „Rausinger Feld“ stark engagiert, indem die grundsätzliche Tausch- bzw. Verkaufsbereitschaft geklärt werden konnte. Mit entsprechenden Vertragsabschlüssen ist in 2020 zu rechnen.

Neben der Entwicklung von neuen gewerblichen Bauflächen als Infrastrukturanangebot für Unternehmen arbeitet die WFG an der Planung und dem Bau moderner Breitbandverbindungen. Ein Ziel dabei ist es, alle Gewerbegebiete und Schulen im Kreisgebiet bis 2022 mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. 2025 sollen dann auch alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna auf Glasfaseranschlüsse zugreifen können. Um diese Ziele zu erreichen, wurden 2019 zahlreiche Förderanträge und -projekte durch den „Gigabitkoordinator“ bei der WFG bearbeitet und begleitet. Allein für die Glasfaseranbindung von 14 Schulen in Holzwickede, Werne, Kamen und Bergkamen wurden im Dezember 2019 Zuwendungsbescheide in Höhe von rund 1.725 T€ erteilt.

Die Vermarktung von Wirtschaftsflächen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr abgenommen. Es konnten 13 Verkäufe (Vorjahr: 14) getätigt und 185.362 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 327.795 m<sup>2</sup>) Gewerbeflächen verkauft werden. Die größten Grundstücksverkäufe tätigte die WFG mit knapp 83.000 qm im neuen Gewerbegebiet „An der Werner Straße“ in Selm und mit rund 43.000 qm im Inlogparc in Bönen. Auch im neuen

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gewerbegebiet „Wandhofener Bruch“ konnte kurz nach Fertigstellung der Erschließung ein 4.700 qm großes Grundstück vermarktet werden. Neben den Ansiedlungsverträgen wurden fünf sonstige Verträge für Straßenbauprojekte geschlossen, wie z. B. für den Neubau der L821n in Bergkamen-Oberarden. Hier konnte die WFG dem Landesbetrieb Straßen.NRW ein Schlüsselgrundstück zum Bau eines Kreisverkehrs auf der Lünener Straße zur Verfügung stellen. Neben den abgeschlossenen Ansiedlungsverträgen wurden zwei Ansiedlungsverträge aus den Vorjahren mit 30.246 qm abgewickelt.

Über die Immobilienbörse konnten 2019 10 (Vorjahr: 10) Ansiedlungen durch Vermittlungstätigkeit der WFG erzielt werden.

## Unternehmensservice

Neben der Ansiedlungspolitik kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Dieses reicht von der klassischen Förderberatung über Innovationsberatung bis zur Hilfestellung als Behördenlotse, der spezifische genehmigungstechnische Probleme der Unternehmen vor Ort löst und natürlich der lokalen Bestandsentwicklung. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 494 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen.

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Wiederkehrende Zertifizierungsverfahren garantieren einen hohen Beratungsstandard in der Existenzgründungsberatung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten 289 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 369). Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich weiter ausgebaut.

## Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmert sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung. Die Bindung qualifizierter Fachkräfte und Kooperation mit Hochschulen forciert die WFG im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung wurde für den Zeitraum September 2019 bis einschließlich Dezember 2022 hierzu ein Anschlussprojekt bewilligt.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24,00
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710,05	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	55.900,00	10,00

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

<b>Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH</b>	<b>Beteiligung</b>
	%
Stadt Schwerte	74,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	14,25
Sparkasse Schwerte	10,75
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,00

<b>Technopark Kamen GmbH</b>	<b>Beteiligung</b>
	%
Stadt Kamen	51,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,00
Sparkasse UnnaKamen	8,00
GSW Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen GmbH	8,00
Stadt Bergkamen	6,00
Gemeinde Bönen	3,00

<b>LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH</b>	<b>Beteiligung</b>
	%
Stadt Lünen	65,50
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,00
Stadtwerke Lünen GmbH	6,00
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	1,00
Sparkasse an der Lippe	1,00
REMONDIS Production GmbH	1,00
Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen	0,50
LÜNTEC Förderverein e.V.	0,50
Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e. V.	0,50

<b>Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH</b>	<b>Beteiligung</b>
	%
Stadt Lünen	51,00
Stadtwerke Lünen GmbH	17,00
Sparkasse an der Lippe	16,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	16,00

<b>newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH</b>	<b>Beteiligung</b>
	%
WIN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	17,00
Stadt Datteln	17,50
Kreis Recklinghausen	17,00
IHK Nord Westfalen	0,50
Stadt Lünen	5,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	10,00
Stadt Olfen	3,00
NRW Urban GmbH	15,00
Stadt Dortmund	15,00

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungen“ bestimmt. Beim Vergleich der Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen zeigen insbesondere diese Bilanzposten deutliche Veränderungen. Der Bestand an WFG-eigenen Grundstücken sank zum Bilanzstichtag 31.12.2019 durch die Grundstücksverkäufe im Geschäftsjahr um 1.917 T€ auf insgesamt 33.493 T€. Während die Anschaffungskosten aufgrund der erfolgten Veräußerungen sowie unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf 27.745 T€ (Vorjahr 28.848 T€) abnahmen, erhöhten sich die darauf aktivierten Erschließungskosten zum 31.12.2019 auf 5.748 T€ (Vorjahr: 2.728 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG betragen zum 31.12.2019 8.782 T€ (Vorjahr: 10.634 T€) und die Forderungen aus Ansiedlungen 1.265 T€ (Vorjahr: 5.563 T€). Diese Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Verkäufen von Treuhandgrundstücken. Der in den letzten Jahren im Umlaufvermögen zu beobachtende Trend mit der sukzessiven Verschiebung der Struktur des Grundstücksbestandes von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten setzt sich weiter fort. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG diese Projekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann. Bei der Umsetzung der WFG-eigenen Projekte sind somit die Finanzierungskosten zu erwirtschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 814 T€ auf 842 T€. Der Kassenbestand belief sich auf 2.138 T€ (Vorjahr: 1.526 T€).

Die **Bilanzsumme** sank um 3.119 T€ auf 50.231 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 12.579 T€ (Vorjahr: 12.569 T€) und die Ausgleichsposten von 9.142 T€ (Vorjahr: 10.994 T€).

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt 12.579 T€. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 440 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2019 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -820 T€ (Vorjahr: -1.091 T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründeten, bestanden aus den Umsatzerlösen (2.673 T€; Vorjahr: 18.624 T€), den Erträgen aus Zuschüssen (573 T€, Vorjahr: 616 T€) und den sonstigen Erträgen (26 T€; Vorjahr: 116 T€). Somit betrug die Erlöse aus diesen Positionen 3.272 T€ (Vorjahr: 19.356 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.364 T€ (Vorjahr: 9.994 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in WFG-eigene Projekte dar. Im Jahr 2019 wurden keine größeren Grundstücksflächen angekauft. Die Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den getätigten Erschließungsmaßnahmen bei den Projekten Unna/Kamen und Schwerte Wandhofen. Aufgrund höherer aktivierungsfähiger Aufwendungen im Zuge der Erschließung und Entwicklung der Grundstücke als der Abgänge auf Grund des Verkaufs von Flächen sind die Bestandsveränderungen des Jahres 2019 mit 1.917 T€ positiv (Vorjahr: -7.837 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 554 T€ auf 522 T€ und können somit als nahezu konstant bezeichnet werden.

Die Abschreibungen erhöhten sich vor dem Hintergrund der erfolgten Investitionen auf 180 T€ (Vorjahr: 169 T€). Die Zinsaufwendungen nahmen aufgrund von Tilgungen verschiedener Darlehen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücksflächen standen, gegenüber dem Vorjahr von 170 T€ auf 88 T€ im Geschäftsjahr 2019 deutlich ab. Die Personalaufwendungen erhöhten sich zwar durch die Tarifsteigerungen um ca. 5 Prozent bzw. 95 T€, jedoch deutlich geringer als im Wirtschaftsplan vorgeesehen.

Der im Wirtschaftsplan 2019 prognostizierte „Jahresverlust vor Verlustabdeckung“ des Kreises Unna von 769 T€ wurde um 43 T€ überschritten. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit der handelsrechtlichen Bewertungssystematik im Zusammenhang mit der Bilanzierung der WFG-eigenen Grundstücke.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -819.932,55 €. Aufgrund der Ausgleichszahlungen des Kreises ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 ein Überschuss von 10.317,17 €.

## Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die Kooperationsstandorte. Es wird keinesfalls einfach werden, da der Regionalplan nur wenige neue Gewerbeflächenpotenziale liefern wird und mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen bereits ein Kooperationsstandort im Wesentlichen im Jahr 2018 vorzeitig vermarktet wurde. Die Flächenvermarktung muss zukünftig noch besser auf die Anforderungen der Unternehmen und den Klimaschutz ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet werden.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren ist zwar mit einem Anstieg der Anzahl, aber nicht des Volumens der Grundstücksverkäufe zu rechnen. Zukünftig werden die zu verkaufenden Grundstücke allein schon aufgrund der verfügbaren Flächen kleiner ausfallen müssen und die Grundstückspreise deutlich steigen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bereich der Immobilienentwicklung vor allem die Schwerpunkte aus dem Bereich Unternehmensservice und Fachkräftesicherung wie Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovationen im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten hat die WFG bereits z. T. im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs offensiver ausgebaut, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Die dafür vorgenommenen Neueinstellungen in 2018 werden gemeinsam mit den Unternehmen in den nächsten Jahren im Rahmen der Digitalisierung und des Klimaschutzes große Herausforderungen zu bewältigen haben. Parallel dazu wird die Geschäftsführung das beschlossene Ziel- und Indikatorensystem ständig evaluieren und auf Konsistenz prüfen.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 897 T€ erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das ge-



währleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstückbeverratung.

Kredite

Der Kreis Unna hat der WFG im Jahr 2019 keine weiteren Liquiditätskredite zur Verfügung gestellt.

**Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung für 2018	238.455,96
Ausgleichszahlung an WFG für 2019	769.000,00
<b>Nettoaufwand</b>	<b>1.007.455,96</b>

**Betrabung / Verlustübernahme**

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und Verluste auszugleichen.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals ausgeglichen.

**Sonderkapitalrücklage Kreis Unna**

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

**Ausfallbürgschaften**

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2019
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000



# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital</b>	<b>0</b>			<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Anlagevermögen</b>	<b>3.616.449</b>	<b>3.459.695</b>	<b>3.368.434</b>	<b>-91.261</b>	<b>-2,6</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.476	5.068	1.905	-3.164	-62,4
II. Sachanlagen	3.167.843	3.014.496	2.926.399	-88.097	-2,9
III. Finanzanlagen	440.130	440.130	440.130	0	0,0
<b>C. Umlaufvermögen</b>	<b>63.872.604</b>	<b>49.889.953</b>	<b>46.861.071</b>	<b>-3.028.883</b>	<b>-6,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	39.413.409	31.576.339	33.493.399	1.917.060	6,1
III. Treuhandgrundstücke	12.587.877	10.633.784	8.781.972	-1.851.812	-17,4
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.572.791	6.153.513	2.447.541	-3.705.972	-60,2
V. Wertpapiere	0			0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	298.527	1.526.317	2.138.159	611.842	40,1
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>596</b>	<b>785</b>	<b>1.379</b>	<b>594</b>	<b>75,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67.489.650</b>	<b>53.350.433</b>	<b>50.230.883</b>	<b>-3.119.549</b>	<b>-5,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.518.585</b>	<b>12.569.049</b>	<b>12.579.366</b>	<b>10.317</b>	<b>0,1</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-163.429	70.644	121.108	50.464	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	234.073	50.464	10.317	-40.147	-100,0
<b>B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen</b>	<b>12.948.107</b>	<b>10.994.014</b>	<b>9.142.202</b>	<b>-1.851.812</b>	<b>-16,8</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.479.077</b>	<b>2.096.388</b>	<b>869.583</b>	<b>-1.226.805</b>	<b>-58,5</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>40.543.881</b>	<b>27.690.982</b>	<b>27.637.500</b>	<b>-53.482</b>	<b>-0,2</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.232</b>	<b>2.232</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67.489.650</b>	<b>53.350.433</b>	<b>50.230.883</b>	<b>-3.119.549</b>	<b>-5,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	5.856.860	18.624.060	2.673.497	-15.950.562	-85,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	28.869.205	-7.837.070	1.917.060	9.754.130	-124,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	570.680	731.985	599.264	-132.721	-18,1
Erträge aus Beteiligungen	10.630	8.004	15.105	7.101	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	5.372	23.380	1.628	-21.752	-93,0
<b>Erträge</b>	<b>35.312.747</b>	<b>11.550.358</b>	<b>5.206.555</b>	<b>-6.343.803</b>	<b>-54,9</b>
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	32.968.884	9.994.235	3.363.868	-6.630.367	-66,3
Personalaufwand	1.628.195	1.752.018	1.847.013	94.995	5,4
Abschreibungen	87.780	168.670	179.736	11.065	6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	561.675	553.625	522.102	-31.523	-5,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	39.235	170.351	87.612	-82.739	-48,6
<b>Aufwendungen</b>	<b>35.285.769</b>	<b>12.638.900</b>	<b>6.000.331</b>	<b>-6.638.569</b>	<b>-52,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>26.978</b>	<b>-1.088.543</b>	<b>-793.776</b>	<b>294.767</b>	<b>27,1</b>
Erträge aus Verlustübernahme	218.152	1.150.500	822.700	-327.800	-28,5
Steuern	11.058	11.493	18.607	7.114	61,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>234.073</b>	<b>50.464</b>	<b>10.317</b>	<b>-40.147</b>	<b>-79,6</b>

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,5	23,6	25,0
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	81,5	76,4	75,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	1,9	0,4	0,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,0	-2,0	-1,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	1.001,0	1.013,3	1.023,8
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw. and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	4,7	16,2	40,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	3,3	40,9	29,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,1	1,6	1,9

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>A. Kommanditisten</b>		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.362,63</b>	<b>4,95</b>
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	<b>250.000,00</b>	<b>100,00</b>
<b>B. Komplementärin</b>		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

## Gründung

17.01.1991

## Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Ingrid Kroll

### Personalbestand

1 angestellter Verkäufer  
2 freie Handelsvertreter

Weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung, Digital) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Gesellschaft mit der Lensing Media GmbH & CO. KG, Dortmund, einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2019: -786.745,25 €).

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, die für 2019 einen Jahresüberschuss von 2.188,55 € ausweist (2018 = 2.189,61 €).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** hat von 239 T€ im Vorjahr auf 188 T€ abgenommen. Der Ergebnismrückgang ist hauptsächlich auf höhere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie gestiegene Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 30 T€ gestiegen. Während die lokalen

Spoterlöse um 77 T€ gesunken sind, haben die Erlöse radio NRW um 38T€ sowie die Erlöse Sponsoring um 31 T€ zugenommen.

Der Jahresüberschuss 2019 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 260T€ wurden in 2019 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>111.356</b>	<b>86.207</b>	<b>85.976</b>	<b>-231</b>	<b>-0,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5.113	5.113	0,0
II. Sachanlagen	85.167	60.018	54.674	-5.344	-8,9
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.270.284</b>	<b>882.924</b>	<b>809.023</b>	<b>-73.901</b>	<b>-8,4</b>
I. Vorräte	19.822	20.010	15.509	-4.501	-22,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	275.221	210.303	305.005	94.702	45,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	975.241	652.611	488.509	-164.101	-25,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.080</b>	<b>17.980</b>	<b>18.080</b>	<b>100</b>	<b>0,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.399.720</b>	<b>987.111</b>	<b>913.079</b>	<b>-74.032</b>	<b>-7,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>241.437</b>	<b>163.407</b>	<b>154.720</b>	<b>-8.687</b>	<b>-5,3</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>838.962</b>	<b>504.383</b>	<b>439.038</b>	<b>-65.345</b>	<b>-13,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.399.720</b>	<b>987.111</b>	<b>913.079</b>	<b>-74.032</b>	<b>-7,5</b>

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.498.818	2.313.886	2.343.782	29.896	1,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	10.969	12.049	7.426	-4.623	-38,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	23	0	448	448	#DIV/0!
<b>Erträge</b>	<b>2.509.811</b>	<b>2.325.935</b>	<b>2.351.656</b>	<b>25.722</b>	<b>1,1</b>
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	724.947	749.239	786.745	37.507	5,0
Personalaufwand	99.937	105.405	116.580	11.175	10,6
Abschreibungen	43.859	36.885	21.177	-15.708	-42,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	937.500	1.118.657	1.191.636	72.979	6,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	19.080	22.957	14.015	-8.942	-38,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.825.323</b>	<b>2.033.141</b>	<b>2.130.152</b>	<b>97.011</b>	<b>4,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>684.487</b>	<b>292.793</b>	<b>221.504</b>	<b>-71.289</b>	<b>-24,3</b>
Steuern	118.873	54.214	33.701	-20.513	-37,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>565.614</b>	<b>238.580</b>	<b>187.803</b>	<b>-50.777</b>	<b>-21,3</b>
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	565.614	238.580	187.803	-50.777	-21,3
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen		2017	2018	2019
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	50,3	32,0	25,7
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	27,4	12,7	9,5
Rohtragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	71,4	68,2	66,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	115,7	129,2	133,7

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2020 voraussichtlich noch höher ausfallen als im Jahr 2019, da laut E.M.A. (elektronische Medienanalyse) 2020 I die durchschnittliche Stundenreichweite in der Zielgruppe „14-49 mo-fr“ nunmehr auf 10,1 % gestiegen ist.

Die ursprünglichen Erwartungen im Hinblick auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis der Gesellschaft werden im Geschäftsjahr 2020 deutlich verfehlt werden.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung für 2018	12.857,26
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	248,00
Solidaritätszuschlag	16,58
Summe	264,58
Nettoertrag	12.592,68

### Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragkonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden.

### Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erbrachten fälligen Kommanditeinlagen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2019 ist in voller Höhe von 187.803,16 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 9.287,05 €.

Es wurde insgesamt ein Betrag von 260.000 € (Vorjahr: 570.000 €) ausgeschüttet. Hiervon entfiel auf den Kreis Unna ein anteiliger Betrag von 12.857,26 € (Vorjahr: 28.187,07 €).

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2019 €	Veränderung 2019 €	Stand 31.12.2019 €
13.020,67	-3.199,53	9.821,14
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2019	9.287,05	
- Verzinsung Privatkonto	370,68	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-0,00	
- Ausschüttung in 2019	-12.857,26	

---

## **Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege**

# Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.800</b>	<b>50</b>
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	<b>25.600</b>	<b>100</b>

## Gründung

13.05.1993

## Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhal-

tens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Ralf Sänger

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und vom RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	RVR
<b>Simone Symma (stellv. Vorsitzende)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Martin Blom</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Carl Schulz-Gahmen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Klaus-Bernhard Kühnapfel</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ludwig Holzbeck</b>	<b>Kreis Unna</b>
Olaf Lauschner	RVR
Monika Lührs	RVR
Helmut Stalz	RVR
Nina Frense	RVR

### Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

### Leistungen



## Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Das Management des Gesamtkomplexes liegt in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

## Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2019 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen durchgeführt.

	2018	2019
- Veranstaltungen	655	719
- gezählte Besucher	26.742	25.270

## Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch Pächter betrieben, so dass sich die Umweltzentrum Westfalen GmbH wieder auf die Kernkompetenzen „Umweltbildung und -pädagogik“ konzentriert, und nun auch zusätzlich mehrtägige Klassenfahrten angeboten werden können. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss, aus dem der Aufwand für die umweltpädagogischen Leistungen für Klassenfahrten gedeckt wird.

## RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr

Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Die Erweiterung der Fleischzerlegebetriebs-Produktionsflächen konnte im Spätsommer vollendet werden. Die vertraglichen Bindungen haben eine 30jährige Laufzeit.

## Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken ca. 57 % des jährlichen Aufwands. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 31.918,24 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 2.199,52 T€) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 147,8 T€ auf 447,3 T€ gestiegen, aber auch der Materialaufwand von 169,3 T€ im Vorjahr auf 287,0 T€ im Berichtsjahr. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 32.926,12 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2019** auf 1.007,88 €.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2019 mit 913 T€ im Vergleich zum Vorjahr (977 T€) verringert.

# Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>860.066</b>	<b>766.798</b>	<b>674.703</b>	<b>-92.095</b>	<b>-12,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	860.061	766.793	674.698	-92.095	-12,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>150.422</b>	<b>206.589</b>	<b>234.958</b>	<b>28.369</b>	<b>13,7</b>
I. Vorräte	5.852	23.618	5.601	-18.016	-76,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.689	83.027	86.469	3.442	4,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	118.881	99.944	142.887	42.943	43,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.025</b>	<b>3.179</b>	<b>3.370</b>	<b>191</b>	<b>6,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.014.513</b>	<b>976.565</b>	<b>913.031</b>	<b>-63.535</b>	<b>-6,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>288.796</b>	<b>286.596</b>	<b>318.514</b>	<b>31.918</b>	<b>11,1</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-29.287	-30.727	-32.926	-2.200	-7,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.439	-2.200	31.918	34.118	-1.551,1
<b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen</b>	<b>582.985</b>	<b>508.854</b>	<b>435.887</b>	<b>-72.967</b>	<b>-14,3</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>29.500</b>	<b>27.900</b>	<b>52.100</b>	<b>24.200</b>	<b>86,7</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>41.201</b>	<b>91.417</b>	<b>54.964</b>	<b>-36.453</b>	<b>-39,9</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>72.031</b>	<b>61.798</b>	<b>51.565</b>	<b>-10.233</b>	<b>-16,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.014.513</b>	<b>976.565</b>	<b>913.031</b>	<b>-63.535</b>	<b>-6,5</b>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schw einestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	362.247	299.513	447.327	147.814	49,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	425.545	493.504	483.284	-10.221	-2,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	3	0	-3	-100,0
<b>Erträge</b>	<b>787.792</b>	<b>793.020</b>	<b>930.610</b>	<b>137.590</b>	<b>17,4</b>
Materialaufwand	231.810	169.340	287.035	117.695	69,5
Personalaufwand	323.000	331.093	343.974	12.881	3,9
Abschreibungen	96.546	95.826	98.327	2.501	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.875	198.961	169.356	-29.606	-14,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>789.231</b>	<b>795.220</b>	<b>898.692</b>	<b>103.472</b>	<b>13,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.439</b>	<b>-2.200</b>	<b>31.918</b>	<b>34.118</b>	<b>-1.551,1</b>
außerordentliche Aufwendungen				0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.439</b>	<b>-2.200</b>	<b>31.918</b>	<b>34.118</b>	<b>-1.551,1</b>
Verlustvortrag	-29.287	-30.727	-32.926	-2.200	-7,2
Entnahmen aus der Rücklage				0	0,0
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-30.726</b>	<b>-32.926</b>	<b>-1.008</b>	<b>31.918</b>	<b>96,9</b>

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	28,5	29,4	29,4
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	85,9	81,5	82,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-0,5	-0,8	10,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-0,1	-0,2	3,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	101,4	103,7	111,8
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	89,2	110,5	76,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	204,5	236,9	280,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

## Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten. Die Auswirkungen von Corona werden sich finanziell negativ bemerkbar machen, aber zu keiner akuten Gefährdung der Gesellschaft führen.

Risiken bestehen grundsätzlich durch den Rückgang der Rücklagen aufgrund steigender Instandhaltungsmaßnahmen, Ersatzbeschaffungen, Inflation, Tarifierhöhungen etc. Da der Kreis Unna wesentliche Bestandteile der baulichen Unterhaltung seit 2020 unter seiner Aufsicht, und somit in seine Verantwortlichkeit gestellt hat, ergibt sich dadurch ein, verglichen mit Vorjahren, geringeres Risiko für eine finanzielle Überbelastung.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	200.000,00
Nettoaufwand	187.551,58

### Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

### Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Die Nebenabrede wurde im Jahr 2019 angepasst, sodass der Betriebskostenzuschuss je Gesellschafter seitdem 200.000,00 € beträgt und sich in den Jahren 2020 bis 2023 jedes Jahr um 5.000,00 € steigert.



---

## **Gesundheitswesen**

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

## Gründung

21.01.2011

## Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

## Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

## Geschäftsführung

Josef Merfels
Walter Köpp-Farke (ab 01. Juni 2019)

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Dresen (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Carsten Böckmann	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Jasmin Beisenherz	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna

## Personalbestand

13 sozialdienstlicher Bereich  
6 verwaltender Bereich  
2 kaufmännischer Bereich  
= durchschnittlich 21 Beschäftigte

## Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.881,69 € ausgewiesen (Vorjahr: 35.708,26 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betragen insgesamt 936,9 T€ (Vorjahr: 896,9 T€), davon entfallen 750 T€ (Vorjahr: 710 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften.

Es wurden 12.651,49 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2019 mit 236.992,79 € auf dem Niveau des Vorjahres (236.565,93 €).

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

## Ausblick

Für die Jahre 2020 bis 2023 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	750.000,00
Nettoaufwand	750.000,00

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.



# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>26.027</b>	<b>21.030</b>	<b>20.985</b>	<b>-45</b>	<b>-0,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	26.026	21.029	20.984	-45	-0,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>200.161</b>	<b>214.942</b>	<b>215.405</b>	<b>463</b>	<b>0,2</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.198	6.654	21.614	14.961	224,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	195.963	208.288	193.791	-14.497	-7,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>487</b>	<b>594</b>	<b>603</b>	<b>9</b>	<b>1,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>226.675</b>	<b>236.566</b>	<b>236.993</b>	<b>427</b>	<b>0,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>179.158</b>	<b>143.449</b>	<b>139.568</b>	<b>-3.882</b>	<b>-2,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	154.158	118.449	114.568	-3.882	-3,3
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>36.709</b>	<b>32.359</b>	<b>54.174</b>	<b>21.815</b>	<b>67,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.808</b>	<b>60.757</b>	<b>43.251</b>	<b>-17.506</b>	<b>-28,8</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>226.675</b>	<b>236.566</b>	<b>236.993</b>	<b>427</b>	<b>0,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	881.895	896.895	936.895	40.000	4,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	69.803	46.339	52.232	5.893	12,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.784	1.003	1.002	-1	-0,1
<b>Erträge</b>	<b>953.483</b>	<b>944.237</b>	<b>990.130</b>	<b>45.893</b>	<b>4,9</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	796.591	851.378	852.680	1.302	0,2
Abschreibungen	5.478	5.890	5.515	-375	-6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	112.711	122.677	135.816	13.139	10,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>914.781</b>	<b>979.945</b>	<b>994.011</b>	<b>14.066</b>	<b>1,4</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>38.702</b>	<b>-35.708</b>	<b>-3.882</b>	<b>31.827</b>	<b>-89,1</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>38.702</b>	<b>-35.708</b>	<b>-3.882</b>	<b>31.827</b>	<b>100,0</b>

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	79,0	60,6	58,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	21,6	-24,9	-2,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,1	-15,1	-1,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	688,4	682,1	665,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	90,3	94,9	91,0
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	66.940	72.151	71.654
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	421,2	230,8	221,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

## Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
<b>Kreis Unna</b>	<b>10.000</b>	<b>4,55</b>
	<b>220.000</b>	<b>100,00</b>

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

## Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

## Finanzsatzung

08.01.2014

## Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Birgit Kastner (Vorsitzende)
Dr. Dirk Höhne
Dr. Thorsten Münstedt (bis Januar 2019)
Dr. Benedikt Brand (seit April 2019)

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Christiane Krüger (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Thomas Delschen	LANUV
Britta Anger	Stadt Bochum
Norbert Dahmen	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Jörg Mösigen	Stadt Hamm
Thomas Huyeng	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Henning Setzer (bis April 2019)	Kreis Siegen-Wittgenstein
Helge Klinkert (ab April 2019)	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
<b>Dirk Wigant (bis 01.03.2019)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Josef Merfels (von 01.03.2019 bis 01.10.2019)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Uwe Hasche (ab 01.10.2019)</b>	<b>Kreis Unna</b>

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

## Personalbestand

199 Mitarbeiter  
davon: 14 Beamte  
184 Beschäftigte  
1 Auszubildende

Von den 184 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 124 (Vorjahr: 134) Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

## Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- In Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen die Träger, Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte
- Das CVUA wirkt mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Das CVUA Westfalen führt im Rahmen seiner Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor

allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Durch Zuordnung zu Kompetenzzentren und Schwerpunktlaboren sollte bis Anfang 2017 durch Bündelung der Fachkompetenz an bestimmten Stellen in NRW eine Schwerpunktbildung für alle Arbeitsbereiche der Untersuchungseinrichtungen erfolgen. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept wahr. Es ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Butter
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse
- Krusten-, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle
- Suppen, Soßen
- Hülsen- und Schalenfrüchte, Ölsaaten
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege
- Brote, Kleingebäck und Teigwaren
- kosmetische Mittel.

Aufgrund des am 01.01.2020 vollzogenen Beitritts der Kooperation Düsseldorf/Mettmann zum CVUA Rhein-Ruhr-Wupper wird es in den Folgejahren voraussichtlich eine Anpassung der Schwerpunktbildung innerhalb der Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämter in NRW geben. Konkrete Planungen dazu liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor, so dass eventuell auf das CVUA Westfalen zukommende Veränderungen noch nicht benannt werden können.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 651.052,39 € (Vorjahr 141.891,34 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 19.799 T€ (Vorjahr: 17.544 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 10.150 T€ (Vorjahr: 9.039 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 7.556 T€ (Vorjahr: 6.584 T€), die zusammen 89 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.588 T€ (Vorjahr: 1.334 T€).

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 6.982,8 T€ für die Personalstellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 4.678,1 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 11.660,9 T€ (Vorjahr: 11.121,9 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 1 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen wird der Jahresüberschuss einer allgemeinen Rücklage zugeführt, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Aus dem Wirtschaftsjahr 2019 liegt ein Gewinn i. H. v. 651.052,39 € vor, der zur Rücklagenbildung verwendet werden könnte. Ein Betrag von 401.396 € könnte der Investitionsrücklage zugeführt werden, ein Teil i. H. v. 181.503 € könnte in die satzungsgemäße Rücklage eingestellt werden und der verbleibende Gewinn i. H. v. 68.153 € wird vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2019 beläuft sich auf 17.019.190,92 €.

## Ausblick

Langfristig (bis spätestens Ende 2025) ist die Zusammenführung des CVUA Westfalen an einem Standort vorgesehen. Hierzu hat der Verwaltungsrat auf Basis eines Gutachtens im Dezember 2017 beschlossen, dass die Zusammenführung nicht an einem der vier bestehenden Standorte erfolgt, sondern an einem neuen Standort, an dem spätestens bis 2025 ein Neubau errichtet wird. Im September 2018 hat der Verwaltungsrat entschieden, den Neubau im Gewerbegebiet „Ecoport“ in Holzwickede zu errichten. Das entsprechende Grundstück wurde mittlerweile erworben. Im Februar 2020 hat der Vorstand einen Generalplanungsvertrag mit der Firma HDR GMBH geschlossen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2019	1.168.308,00
Nettoaufwand	1.168.308,00

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungs-

kosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben war. Seit dem 01.01.2019 erfolgt eine Erstattungsanpassung auf Grundlage des Wirtschaftsplans.

Der Verwaltungsrat hat sowohl einer Entgelterhöhung als auch der sofortigen Umstellung auf einen für alle kommunalen Träger und Nutzer gleichermaßen geltenden einheitlichen Betrag pro Einwohner zugestimmt. Diese Vorgehensweise entspricht auch den Regelungen der Finanzsatzung des CVUA-Westfalen.

Der Kreis Unna hat in 2019 somit ein Trägerentgelt von 1.168.308,00 € gezahlt.

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.381.706</b>	<b>12.012.208</b>	<b>14.253.972</b>	<b>2.241.764</b>	<b>18,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.075	45.086	69.583	24.497	54,3
II. Sachanlagen	4.174.886	4.456.581	5.538.907	1.082.326	24,3
III. Finanzanlagen	6.159.745	7.510.541	8.645.482	1.134.941	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.979.587</b>	<b>3.634.274</b>	<b>2.633.323</b>	<b>-1.000.951</b>	<b>-27,5</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	388.032	362.356	394.989	32.633	9,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.591.554	3.271.918	2.238.334	-1.033.584	-31,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>91.305</b>	<b>119.878</b>	<b>131.897</b>	<b>12.019</b>	<b>10,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.452.597</b>	<b>15.766.360</b>	<b>17.019.191</b>	<b>1.252.831</b>	<b>7,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.989.102</b>	<b>5.130.994</b>	<b>5.782.046</b>	<b>651.052</b>	<b>12,7</b>
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.646.723	1.646.723	1.767.227	120.504	7,3
IV. Verlustvortrag	-21.387	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	0	120.504	651.052	530.548	0,0
<b>B. Sonderposten</b>			<b>180.000</b>		
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.137.300</b>	<b>9.256.881</b>	<b>10.587.098</b>	<b>1.330.217</b>	<b>14,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>713.021</b>	<b>1.155.140</b>	<b>470.047</b>	<b>-685.093</b>	<b>-59,3</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>613.174</b>	<b>223.345</b>	<b>0</b>	<b>-223.345</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.452.597</b>	<b>15.766.360</b>	<b>17.019.191</b>	<b>1.072.831</b>	<b>6,8</b>

Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.663.698	17.544.286	19.798.987	2.254.701	12,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.073	1.153.882	114.165	-1.039.717	-90,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	30	0	0	0	#DIV/0!
<b>Erträge</b>	<b>17.665.802</b>	<b>18.698.168</b>	<b>19.913.152</b>	<b>1.214.984</b>	<b>6,5</b>
Materialaufwand	8.373.997	8.681.910	8.419.406	-262.504	-3,0
Personalaufwand	3.711.537	3.853.677	4.678.122	824.446	21,4
Abschreibungen	1.082.292	1.160.057	1.105.425	-54.633	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.874.187	4.082.521	4.224.408	141.887	3,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	643.634	776.573	833.586	57.013	7,3
<b>Aufwendungen</b>	<b>17.685.646</b>	<b>18.554.739</b>	<b>19.260.947</b>	<b>706.208</b>	<b>3,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-19.844</b>	<b>143.430</b>	<b>652.205</b>	<b>508.776</b>	<b>354,7</b>
Steuern	1.543	1.538	1.153	-385	-25,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-21.387</b>	<b>141.891</b>	<b>651.052</b>	<b>509.161</b>	<b>358,8</b>
Dotierung der Investitionsrücklage	0			0	#DIV/0!
Gutschrift/Belastung auf Verlustvortragkonto	0	-21.387	0	21.387	-100,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-21.387</b>	<b>120.504</b>	<b>651.052</b>	<b>530.548</b>	<b>0,0</b>

## Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	34,5	32,5	34,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-0,4	2,8	11,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	4,3	5,8	8,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	117,0	111,8	109,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	21,0	22,0	23,6
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand} + \text{Personalaufwand der Träger}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	61,0	63,4	58,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	235,0	171,6	193,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	3,6	4,4	4,2

\*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA Westfalen, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2019 auf 6.982,8 T€ (2018: 7.268,2 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 11.660,9 T€ (2018: 11.121,9 T€) summieren.





## Sonstiges

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>2.500</b>	<b>10</b>
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	<b>25.000</b>	<b>100</b>

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger Project Investments GmbH, welche als aufnehmende Gesellschaft mit dem vorherigen Gesellschafter, der Bilfinger PI International Holding GmbH, Wiesbaden per Verschmelzungsvertrag vom 03.05.2018 übernommen wurde und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fonds BBGI Investments S.C.A., Luxemburg.

## Gründung

13.09.2004

## Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein

Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Thomas Butths (bis 30.11.2019)  
Frank Mathias  
Sonja Hauschild (ab 15.11.2019)

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein  
Wilfried Feldmann  
Ludwig Holzbeck

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

Nils-Holger Gutzeit

## Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Apleona Real Estate GmbH (vormals: Bilfinger Berger Project Investments GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

## Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH, Köln (vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2019 ohne besondere Vorkommnisse.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 20.319 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 14.864 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 14.134 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 482.988,93 € ausgewiesen. Das Jahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (Jahresfehlbetrag i. H. v. -198 T€). Dabei sind insbesondere der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesunken. Die Umsatzerlöse betragen 2.458 T€ und enthalten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Jahresüberschuss i. H. v. 482.988,93 € wird durch den Bilanzverlust 2018 i. H. v. 409.397,16 € und eine Ausschüttung an Gesellschafter i. H. v. 70.000,00 € reduziert, sodass ein Bilanzgewinn 2019 von 3.591,77 € verbleibt.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

## Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Geschäftsführung mit einem planmäßigen negativen Jahresergebnis in der Größenordnung von 1.200 T€. Dies resultiert aus den im Finanzmodell geplanten, aber nicht komplett realisierten Maßnahmen. Trotzdem werden die im Finanzmodell geplanten Aufwendungen für 2020 in der GuV realisiert und die Differenz von Ist- zu Plankosten den Instandhaltungsrücklagen zugeführt.

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>17.001.358</b>	<b>15.946.740</b>	<b>14.863.946</b>	<b>-1.082.795</b>	<b>-6,8</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	17.001.358	15.946.740	14.863.946	-1.082.795	-6,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.518.161</b>	<b>4.379.869</b>	<b>5.454.945</b>	<b>1.075.076</b>	<b>24,5</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	161.049	222.264	437.601	215.337	96,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.357.113	4.157.604	5.017.343	859.739	20,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.519.519</b>	<b>20.326.609</b>	<b>20.318.890</b>	<b>-7.719</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>682.176</b>	<b>615.603</b>	<b>1.028.592</b>	<b>412.989</b>	<b>67,1</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	-342.824	-409.397	3.592	412.989	-100,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.708.921</b>	<b>3.484.759</b>	<b>3.935.583</b>	<b>450.824</b>	<b>12,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>17.128.423</b>	<b>16.226.247</b>	<b>15.354.716</b>	<b>-871.531</b>	<b>-5,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.519.519</b>	<b>20.326.609</b>	<b>20.318.890</b>	<b>-7.719</b>	<b>0,0</b>

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.318.456	2.342.770	2.458.271	115.501	4,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0			0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0			0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.936	3.194	86.636	83.442	2.612,7
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	463.571	437.622	407.862	-29.760	-6,8
<b>Erträge</b>	<b>2.784.963</b>	<b>2.783.586</b>	<b>2.952.769</b>	<b>169.183</b>	<b>6,1</b>
Materialaufwand	2.455.810	2.480.445	1.873.489	-606.956	-24,5
Personalaufwand	0			0	0,0
Abschreibungen	0			0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.586	144.943	90.899	-54.044	-37,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	407.398	378.359	360.137	-18.222	-4,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.926.794</b>	<b>3.003.746</b>	<b>2.324.525</b>	<b>-679.222</b>	<b>-22,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-141.831</b>	<b>-220.161</b>	<b>628.244</b>	<b>848.405</b>	<b>-385,4</b>
Steuern	-69.132	21.726	-145.256	-166.982	-768,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-210.963</b>	<b>-198.434</b>	<b>482.989</b>	<b>681.423</b>	<b>-343,4</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	46.913	-342.824	-409.397	-66.573	19,4
Ausschüttung	178.774	-131.861	70.000	201.861	-153,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-342.824</b>	<b>-409.397</b>	<b>3.592</b>	<b>412.989</b>	<b>-100,9</b>

Im Jahr 2019 wurde eine Ausschüttung an Gesellschafter i. H. v. 70.000,00 €, im Jahr 2018 eine Forderung gegenüber den Gesellschaftern i. H. v. 131.861,36 € gebucht. Im Jahr 2017 wurde ein Betrag in Höhe von 178.773,96 €, der sich aus dem Bilanzgewinn 2016 (46.912,60 €) und dem Halbjahresergebnis 2017 (131.861,36 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2016 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 267.993,62 € aus dem Bilanzgewinn 2015 (49.860,23 €) und dem Halbjahresergebnis 2016 (218.133,39 €).

Kennzahlen		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	3,3	3,0	5,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-30,9	-32,2	47,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,0	0,9	4,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	95,5	97,5	98,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	82,0	88,9	96,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	17,6	16,2	14,6

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Vertragliche Grundlagen

#### PPP-Projekt – und Konsortialvertrag

Am 21. September 2004 wurde der PPP-Projekt- und Konsortialvertrag über die Sanierung und den Betrieb des Kreishauses Unna, sowie den Betrieb zweier weiterer Verwaltungsgebäude des Kreises, zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: IMPLENIA Hochbau GmbH, Niederlassung Essen), und der HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH, Köln (jetzt: Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH), abgeschlossen.

#### Pacht- sowie Sanierungs- und Mietvertrag

Ebenfalls am 21. September 2004 wurde der Pacht- sowie Sanierungs- und Mietvertrag zwischen dem Kreis Unna (Verpächter) und der PBKU (Pächter) über oben genanntes Objekt geschlossen. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objekts, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses. In der Betriebsphase wird das Objekt laut Mietvertrag an den Kreis Unna über einen Zeitraum von ebenfalls 25 Jahren vermietet.

#### Geschäftsbesorgungsvertrag

Am 21. September 2004 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Bilfinger Berger BOT GmbH geschlossen. Mit Vereinbarung vom 01. Januar 20047 wurde dieser Geschäftsbesorgungsvertrag von der Bilfinger BOT GmbH unter Zustimmung der PBKU auf die Bilfinger Berger Project Investments GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH) übertragen.

### Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 350.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2019 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 70,4 T€ (33,7 T€ Bonus-Zahlungen für Service Leistungen und 36,7 T€ Bonus für Instandhaltungen).

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände je Träger 1.000 Euro. Das Stammkapital beträgt aktuell 1.238.000,00 €.

## Trägerstruktur

### Stand 31.12.2019

Land Nordrhein-Westfalen  
234 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände)

## Errichtung

Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft durch Gesetz errichtet.

## Satzung

vom 19. November 2019

## Anstaltszweck

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunalstaatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Markus Both, Allgemeiner Vertreter

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

## Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2019 im Durchschnitt 33 Mitarbeiter beschäftigt.

## Aufgaben

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen aus Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 14.360 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 9.913 T€. Auf der Passivseite werden Eigenkapital i. H. v. 2.767 T€ und Verbindlichkeiten i. H. v. 10.319 T€ ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse auf 10.779 T€ und der Materialaufwand auf 6.813 T€.

## Ausblick

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-

staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>52.385</b>	<b>44.928</b>	<b>77.792</b>	<b>32.865</b>	<b>73,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467	515	2.406	1.891	367,2
II. Sachanlagen	50.918	44.413	75.386	30.974	69,7
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.496.683</b>	<b>6.816.518</b>	<b>14.281.439</b>	<b>7.464.920</b>	<b>109,5</b>
I. Vorräte	524.220	419.120	4.046.015	3.626.895	865,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	422.030	174.913	322.035	147.122	84,1
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.550.433	6.222.485	9.913.388	3.690.903	59,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.131</b>	<b>1.131</b>	<b>#DIV/0!</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.549.068</b>	<b>6.861.446</b>	<b>14.360.362</b>	<b>7.498.916</b>	<b>109,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.755.752</b>	<b>2.756.752</b>	<b>2.766.752</b>	<b>10.000</b>	<b>0,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	1.227.000	1.228.000	1.238.000	10.000	0,8
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	1.528.752	0	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	#DIV/0!
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.277.596</b>	<b>1.904.378</b>	<b>1.274.404</b>	<b>-629.974</b>	<b>-33,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.515.719</b>	<b>2.200.315</b>	<b>10.319.205</b>	<b>8.118.890</b>	<b>369,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.549.068</b>	<b>6.861.446</b>	<b>14.360.362</b>	<b>7.498.916</b>	<b>109,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	10.652.179	12.796.619	10.779.091	-2.017.528	-15,8
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-108.900	15.102	-41.902	-57.004	-377,5
Sonstige betriebliche Erträge	8.249	7.283	19.733	12.450	170,9
<b>Erträge</b>	<b>10.551.528</b>	<b>12.819.004</b>	<b>10.756.921</b>	<b>-2.062.083</b>	<b>-16,1</b>
Materialaufwand	8.472.553	11.027.256	6.812.703	-4.214.553	-38,2
Personalaufwand	1.104.320	1.358.217	1.749.928	391.711	28,8
Abschreibungen	21.932	27.839	34.571	6.732	24,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	939.885	390.412	453.697	63.285	16,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	12.752	15.090	18.126	3.036	20,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	0	0	0	#DIV/0!
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.551.438</b>	<b>12.818.814</b>	<b>9.069.024</b>	<b>-3.749.790</b>	<b>-29,3</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>90</b>	<b>190</b>	<b>1.687.897</b>	<b>1.687.707</b>	<b>888.266,8</b>
sonstige Steuern	90	190	1.687.897	1.687.707	888.266,8
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>





## Zweckverbände

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

**Es liegt noch kein Jahresabschluss für das Jahr 2019 vor, sodass an dieser Stelle erneut der Stand 2018 abgedruckt wird.**

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

## Gründung

07.11.1995

## Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

## Organe

### Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

Frau Sabine Leiß (ab 11.04.2018) (Kreis Unna)  
KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

## Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Anita Heinemann	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Sabine Leiß (bis 31.01.2018)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Brewedell, Dirk (ab 01.02.2018)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Jörg Maaß	Hochsauerlandkreis
Elke Olbrich-Tripp	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

## Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,65 Mio.
Streckennetzlänge km	518
- davon zweigleisig	55 %
- davon elektrifiziert	47 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Der ZRL unterstützt den NWL bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie beim Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen gem. ÖPNVG NRW. Dies umfasst u. a. die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

## Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Günter Bremerich, Anke Schneider, Jens Hebebrand und Heinz Steffen (als Stellvertreter).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2018
Ergebnisplan	
- Erträge	1.627.571 €
- Aufwendungen	1.595.068 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.252.484 €
- Auszahlungen	1.559.212 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr – wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL – an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen und ausbezahlt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

### Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

# Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

## Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest  
1972 unter heutigem Namen

## Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

## Organe

### Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke (Kreis Soest)

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Peter Hörster	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf
Arno von Bishopink	Hochsauerlandkreis
Petra Drees	Kreis Paderborn
Gerhard Handermann	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
<b>Nils-Holger Gutzeit</b>	<b>Kreis Unna</b>

### Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggendorst

## Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut

neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt.

Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2018	2019
Teilnehmer Fortbildung	2.971	2.635
Prüflinge Ausbildung	235	238
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	69	77
- Angestelltenlehrgang I	53	19
- Angestelltenlehrgang II	49	54
- Laufbahn mittlerer Dienst	13	13
- Kombilehrgang	1	-
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	-	-
- Auswahlverfahren	34	45
- Ausbildung der Ausbilder	16	30

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2019
Ergebnisplan	
- Erträge	2.335.956
- Aufwendungen	2.335.956
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.315.799
- Auszahlungen	2.265.949
- Auszahlungen (investiv)	418.050

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2019 auf 550.000 € festgesetzt.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	75.265,13

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)  
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
SIT GmbH
Stadt Hagen

## Leistungen

### Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

## Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule  
1972 unter heutigem Namen

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

## Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

	2018	2019
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	22	20
- Teilnehmende	403	314
Prüflinge Ausbildung	176	208
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	53	60
- mittlerer Dienst	10	12
- gehobene bautech. Dienst	22	35
- Fachangestellte für Büro-kommunikation	0	35
- Angestelltenlehrgang II	21	39
- Soldatenlehrgänge	70	62
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	728	632

## Organe

### Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
<b>Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Herr Hammes	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Thal	Märkischer Kreis
LR Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein

### Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

## Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2019
Ergebnisplan	
- Erträge	2.305.000,00 €
- Aufwendungen	2.269.500,00 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.294.500,00 €
- Auszahlungen	2.495.000,00 €

Im Jahr 2019 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 570.000 € (Vorjahr: 570.000 €).

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	5.340,50
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	26.778,00
Nettoaufwand	21.437,50

Der Kreis Unna hat für 2019 eine Umlagezahlung in Höhe von 26.778,00 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 5.340,50 € erstattet.



# Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>	<b>14,9 %</b>
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,00 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

## Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

## Organe

### Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna) bis 31. März  
Jens Toschläger (Kreisstadt Unna) ab 18. Dezember

Vertreter:

Ralf Tost (Stadt Kamen)

## Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer (stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Erich Kreß	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Charlotte Kunert	Kreisstadt Unna
Anja Kolar (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
Werner Kleinhans (bis Okt.)	Kreisstadt Unna
Christa Gosing (ab Dez.)	Kreisstadt Unna
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Peter Holtmann	Stadt Kamen
Rosemarie Gerdes	Stadt Kamen

BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Mike-Sebastian Janke

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.



## Kreditinstitute

# Sparkasse UnnaKamen

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

## Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

## Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

## Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

## Unternehmenszweck

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

## Organe

### Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender  
Jürgen Schneider  
Frank Röhr  
Bernd Wenge

### Verwaltungsrat

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Oliver Funke	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Faouzi Boutakmant	Sparkasse
Dirk Welzel	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
<b>Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:</b>	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
<b>beratende Teilnehmer:</b>	
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr

## Personalbestand

401 Mitarbeiter  
davon 135 Teilzeitkräfte und 21 Auszubildende

## Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur

Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 10 Filialen und 7 SB-Einrichtungen vertreten.

Kreditanspru <h3>nahmen</h3>	Buchwerte	
	31.12.2018 in Mio. €	31.12.2019 in Mio. €
Firmenkundenkredite	979,3	1.029,1
Privatkundenkredite	741,9	759,0
Weiterleitungsdarlehen	232,3	236,6
darunter: für den Wohnungsbau	915,8	950,7
Kommunalkredite und kom- munal verbürgte Kredite	179,4	169,1
gesamt	2.132,9	2.193,8

## Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2019 belaufen sich auf 34,5 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €). Hiervon entfallen 33,5 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 0,9 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2019 um 103,0 Mio. € auf 2.632,9 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 110,3 Mio. € bzw. 4,1 %.

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 3,0 % leicht oberhalb der Planung von 2,7 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 361,9 Mio. €. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus stiegen auf 174,7 Mio. €.

Im Wertpapiergeschäft lag der Schwerpunkt bei den Investmentanteilen. Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um 15,6 % ab und erreichten einen Wert von 154,9 Mio. €.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 5,0 Mio. €. Der Bestand entfällt vollständig auf eine Darlehensforderung gegenüber einem anderen Kreditinstitut. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 72,3 Mio. € auf 336,6 Mio. €.

Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 154,3 Mio. EUR, während die

Unternehmen ihre Bestände um 45,2 Mio. EUR zurückführten. Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (leichte Steigerung) wurden erheblich übertrafen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2018. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2019 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 163,0 Mio. € (Vorjahr 160,9 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 21,7 Mio. € auf 168,0 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €).

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser verringerte sich im vergangenen Geschäftsjahr um -0,8 Mio. € auf 48,8 Mio. € (- 1,6 %).

Die Personalaufwendungen verringerten sich insbesondere infolge von Kostenentlastungen aufgrund der verringerten Anzahl an Mitarbeitern für 2019 um 2,6 % auf 26,5 Mio. €. Der Sachaufwand ist erwartungsgemäß gestiegen.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** beträgt 1,01 % (Vorjahr 1,09 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2019. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 1,00 % wurde leicht übertrafen.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

## Ausblick

Für 2020 wird ein leichtes Wachstum der Kundeneinlagen erwartet. Bei der Bilanzsumme wird aufgrund der Entwicklungen im Kredit- und Einlagen-geschäft für das Folgejahr ein leichter Anstieg erwartet. Dies gilt ebenso für die durchschnittliche Bilanzsumme des Jahres 2020. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2020 ein sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,94 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 2,75 Mrd. EUR.

# Sparkasse UnnaKamen

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>49.529</b>	<b>48.841</b>	<b>48.727</b>	<b>-114</b>	<b>-0,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26	38	47	9	22,8
II. Sachanlagen	15.091	14.291	14.168	-123	-0,9
III. Finanzanlagen	34.412	34.512	34.512	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.502.257</b>	<b>2.583.477</b>	<b>2.686.821</b>	<b>103.344</b>	<b>4,0</b>
I. Vorräte	0			0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.044.012	2.132.291	2.179.348	47.057	2,2
III. Wertpapiere	391.253	410.060	404.010	-6.050	-1,5
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	66.992	41.126	103.464	62.338	151,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>654</b>	<b>555</b>	<b>358</b>	<b>-197</b>	<b>-35,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.552.440</b>	<b>2.632.873</b>	<b>2.735.906</b>	<b>103.033</b>	<b>3,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>158.794</b>	<b>160.862</b>	<b>163.012</b>	<b>2.150</b>	<b>1,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	0			0	0,0
II. Kapitalrücklage	0			0	0,0
III. Gewinnrücklagen	156.726	158.793	160.862	2.069	1,3
IV. Bilanzgewinn	2.068	2.069	2.150	81	3,9
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>			<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>42.523</b>	<b>43.845</b>	<b>47.475</b>	<b>3.630</b>	<b>8,3</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.226.148</b>	<b>2.280.047</b>	<b>2.356.058</b>	<b>76.011</b>	<b>3,3</b>
<b>E. Fonds für allgem. Bankenrisiken</b>	<b>123.700</b>	<b>146.250</b>	<b>167.950</b>	<b>21.700</b>	<b>14,8</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.275</b>	<b>1.869</b>	<b>1.411</b>	<b>-458</b>	<b>-24,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.552.440</b>	<b>2.632.873</b>	<b>2.735.906</b>	<b>103.033</b>	<b>3,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.081	2.725	965	-1.760	-64,6
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	7.512	4.770	5.250	480	10,1
Erträge aus Beteiligungen	803	844	690	-154	-18,2
Erträge aus Zuschreibungen	1.132	5.198	10.806	5.608	107,9
Zinsen u.ä. Erträge	59.287	56.900	55.038	-1.862	-3,3
Provisionserträge	18.272	19.800	19.616	-184	-0,9
<b>Erträge</b>	<b>89.087</b>	<b>90.237</b>	<b>92.365</b>	<b>2.128</b>	<b>2,4</b>
Verwaltungsaufwand	11.810	11.860	12.634	774	6,5
Personalaufwand	29.204	29.475	27.241	-2.234	-7,6
Abschreibungen	1.499	1.513	1.548	35	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.839	3.476	2.630	-846	-24,3
Nettoaufwand des Handelsbestands	0			0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	16.405	22.550	21.700	-850	-3,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	14.647	12.866	12.153	-713	-5,5
Provisionsaufwendungen	1.330	1.458	1.766	308	21,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>77.734</b>	<b>83.198</b>	<b>79.671</b>	<b>-3.527</b>	<b>-4,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.353</b>	<b>7.041</b>	<b>12.694</b>	<b>5.655</b>	<b>80,3</b>
Steuern	9.286	4.972	10.545	5.573	112,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.067</b>	<b>2.069</b>	<b>2.150</b>	<b>83</b>	<b>4,0</b>
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.067</b>	<b>2.069</b>	<b>2.150</b>	<b>83</b>	<b>4,0</b>

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen den Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe (bzw. Stand letzte Umschuldung) in €	Stand 2018 in €	Stand 2019 in €
7.200.000,00	5.255.172	5.006.896
3.494.434,05	3.344.434	3.304.434

---

# Vereine



# Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

## Mitglieder

<u>Ordentliche Mitglieder:</u>
<b>Kreis Unna</b>
Regionalverband Ruhr
Lippeverband
Stadt Bergkamen
Gemeinde Holzwickede
Gemeinde Bönen
Stadt Fröndenberg/Ruhr
Stadt Kamen
Stadt Lünen
Stadt Schwerte
Stadt Selm
Kreisstadt Unna
Stadt Werne
Arbeitsgemeinschaft Ornithologie Schwerte
Arbeitskreis Heimat und Umwelt Lünen
BUND Kreisgruppe Unna
Naturfreunde NRW
NABU Deutschland Kreisverband Unna
SGV Bezirk Hellweg-Lippe
Schul- und Heimatverein Westick
Tierschutzverein Unna
Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr
Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich
VHS Naturschutz AG Bönen
AG Bäuerliche Landwirtschaft
IG Gewässerschutz und Fischerei
Kreisgruppe des Landjagdverbandes NRW
Kreisimkerverein Unna-Hamm
Waldbauernverband
Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband
SDW Kreisverband Unna
<u>Fördernde Mitglieder:</u>
Stadt Dortmund
Stadt Hamm
Wasserwerke Westfalen

## Gründung

12.12.1984

## Satzung

26.04.2017

## Vereinszweck

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu

beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

## Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

## Vorstand i. S. d. BGB

Norbert Enters, Vorsitzender  
Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender  
Klaus-Bernhard Kühnapfel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

## Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

- 20,0 % Kreis Unna
- 22,5 % Städte und Gemeinden
- 5,0 % Regionalverband Ruhr
- 2,5 % Lippeverband
- 50,0 % die Vereinigungen
- Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

## Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pflge- und Gartentrupp 2 Gärtner und 1 Mitarbeiter im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten der Biologischen Station: 12 beschäftigte Personen + 4 Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (2019).

## Aufgaben

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale
- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch

wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen

- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

## Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits durch die Anschaffung und Wartung von Geräten, die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit Landesmitteln und eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wird auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflegetrupps, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem wird das Projekt „Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lüner Lippeaue“ (Rundweg Lüner Lippeaue) laufend weiter betreut. Weiterhin organisiert die NFG mit weiteren Beteiligten die Umsetzung des Projektes „Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen und Werne“, mit dem die naturschonende Besucherlenkung in einem ökologisch wert-

vollen Auenbereich erreicht werden soll. Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet. Außerdem ist die NFG Partnerin des Projektes „UBIKU- das Umweltbildungsportal für den Kreis Unna“ und unterstützt die Etablierung des Info-Portals.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreisverwaltung Unna und die Kommunen des Kreises) den weitaus größten Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2019 betragen die Gesamteinnahmen der NFG 756 T€, die Gesamtausgaben 704 T€, sodass zum 31.12.2019 eine Zuführung zur Rücklage i. H. v. 51 T€ ausgewiesen wurde. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 831 T€ (davon 507 T€ Zahlun-

## Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

gen Dritter direkt und 323 T€ über die NFG), die Ausgaben auf 776 T€ (davon 774 T€ direkt von Konten der Biologischen Station). Es verbleibt ein Überschuss i. H. v. 57 T€.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pflgegrupp	91.000,00
Zuwendung Biologische Station	47.000,00
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00

# Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Jahresrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
<b>Einnahmen</b>			
<b>1. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>155.538,18</b>	<b>155.636,28</b>	<b>156.275,06</b>
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	32.824,80	32.988,90	33.615,68
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	5.340,50	5.340,50	5.340,50
1.5 Verbände	102,00	96,00	108,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	77.270,88	77.210,88	77.210,88
<b>2. Zusatzbeiträge</b>	<b>38.000,00</b>	<b>42.000,00</b>	<b>40.000,00</b>
<b>3. Zweckgebundene Zuwendungen</b>	<b>106.000,00</b>	<b>106.000,00</b>	<b>107.000,00</b>
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	46.000,00	46.000,00	47.000,00
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg	30.000,00	30.000,00	30.000,00
3.3 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.4 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<b>4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung</b>	<b>18.922,11</b>	<b>18.922,11</b>	<b>18.922,11</b>
<b>5. Spenden</b>	<b>7.330,00</b>	<b>25.130,00</b>	<b>20.850,00</b>
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
<b>6. Verkauf NFG-Publikationen</b>	<b>104,50</b>	<b>80,00</b>	<b>168,00</b>
<b>7. Vorträge/Seminare</b>	<b>4.023,60</b>	<b>950,00</b>	<b>4.580,46</b>
<b>8. NFG-Projekte und Aktionen</b>	<b>221.632,24</b>	<b>253.469,50</b>	<b>297.757,68</b>
8.1 Apfelprojekt	30.381,47	23.802,02	19.185,82
8.2 Heckrindprojekt	38.460,53	33.639,52	39.486,01
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	68.667,88	41.727,14	39.183,06
8.5 Veranstaltungen	1.415,15	2.397,74	1.428,50
8.6 Pflgetrup/Gärtner	81.106,91	150.302,78	196.873,99
<b>9. Ferienaktionen</b>	<b>7.932,98</b>	<b>5.310,44</b>	<b>3.080,00</b>
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum	2.932,98		
9.2 Sponsoring und Spenden	5.000,00		
<b>10. Biologische Station</b>	<b>588.391,15</b>	<b>524.543,84</b>	<b>559.879,74</b>
<b>10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue</b>			
<b>11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"</b>	<b>16.359,55</b>	<b>12.205,05</b>	<b>12.436,95</b>
<b>12. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"</b>	<b>0,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>33.106,35</b>
<b>13. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne</b>	<b>27.656,00</b>	<b>18.418,93</b>	<b>0,00</b>
<b>14. Zinsen</b>	<b>3.209,38</b>	<b>4.444,09</b>	<b>21,38</b>
<b>15. Geschäftsführung</b>	<b>3.714,75</b>	<b>25.602,46</b>	<b>3.425,10</b>
<b>16. Steuererstattungen/incl. Biostation</b>	<b>15.244,02</b>	<b>13.898,16</b>	<b>8.389,44</b>
<b>17. Flächen der NRW-Stiftung</b>	<b>789,67</b>	<b>2.204,77</b>	<b>43,64</b>
<b>18. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.</b>	<b>26.735,01</b>	<b>166.398,29</b>	<b>40.495,10</b>
<b>19. Entnahme aus der Rücklage NFG</b>	<b>0,00</b>	<b>33.533,26</b>	<b>0,00</b>
<b>20. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.241.583,14</b>	<b>1.443.747,18</b>	<b>1.306.431,01</b>
<b>Ausgaben</b>			
<b>1. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>15.248,45</b>	<b>14.208,84</b>	<b>15.176,07</b>
1.1 NFG - Jahrbuch	14.084,84	14.084,84	15.039,22
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	1.163,61	124,00	136,85
<b>2. Seminare/Vorträge</b>	<b>1.302,15</b>	<b>1.913,84</b>	<b>1.442,25</b>
<b>3. NFG-Projekte und Aktionen</b>	<b>180.481,32</b>	<b>232.164,26</b>	<b>208.583,92</b>
3.1 Apfelprojekt	16.630,94	18.779,75	16.561,74
3.2 Heckrindprojekt	39.456,96	41.694,92	43.668,41
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	3.252,90	2.553,72	2.365,19
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	2.803,39	2.896,18	3.914,80
3.6 Pacht	406,79	406,79	42,44
3.7 Pflanzaktionen	654,63	1.794,84	2.355,77
3.8 Kooperation Uckermark	1.282,75	508,85	0,00
3.9 Pflgetrup/Gärtner	114.392,66	161.928,91	138.075,27
<b>4. Ferienaktionen/Historisches Spiel</b>	<b>7.960,08</b>	<b>2.681,45</b>	<b>1.530,00</b>
<b>5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen</b>	<b>7.297,89</b>	<b>8.064,16</b>	<b>5.924,66</b>
<b>6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur</b>	<b>1.162,54</b>	<b>4.162,61</b>	<b>8.002,09</b>
<b>7. Biologische Station</b>	<b>798.657,87</b>	<b>708.186,99</b>	<b>775.963,47</b>
<b>8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"</b>	<b>16.993,23</b>	<b>17.933,14</b>	<b>15.355,87</b>
<b>9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"</b>	<b>0,00</b>	<b>13.021,65</b>	<b>21.744,49</b>
<b>10. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne</b>	<b>5.170,55</b>	<b>135.199,64</b>	<b>21.071,58</b>
<b>11. Selbstlernzentrum</b>			<b>2.998,80</b>
<b>12. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>50.225,00</b>	<b>50.225,00</b>	<b>50.225,00</b>
Waldschule Cappenberg			
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)			
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	50.225,00	50.225,00	50.225,00
<b>13. Geschäftsführung und Vorstand</b>	<b>7.196,20</b>	<b>14.828,11</b>	<b>9.194,90</b>
13.1 Bewirtung, Raummiete	1.614,80	1.087,32	1.603,17
13.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	3.690,73	3.325,13	0,00
13.3 Geschäfts- und Bürobedarf	1.890,67	10.415,66	7.591,73
<b>14. Steuerangelegenheiten</b>	<b>27.416,08</b>	<b>11.354,57</b>	<b>19.131,52</b>
<b>15. Flächen der NRW-Stiftung</b>	<b>1.594,95</b>	<b>1.822,57</b>	<b>1.726,41</b>
<b>16. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.</b>	<b>26.735,01</b>	<b>166.398,29</b>	<b>40.495,10</b>
<b>17. Zuführung Rücklage NFG</b>	<b>53.443,25</b>	<b>0,00</b>	<b>51.226,93</b>
<b>18. Zuführung Rücklage Biologische Station</b>	<b>40.698,57</b>	<b>61.582,06</b>	<b>56.637,95</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.241.583,14</b>	<b>1.443.747,18</b>	<b>1.306.431,01</b>

## Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Rücklage	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	<b>538.101,38</b>	<b>504.568,12</b>	<b>555.795,05</b>
<b>./. Eigentum der NRW-Stiftung auf Sonderkonto 4085</b>	<b>1.300,57</b>	<b>1.395,77</b>	<b>0,00</b>
<b>= Eigentum der NFG</b>	<b>536.800,81</b>	<b>503.172,35</b>	<b>555.795,05</b>
+ Vorleistung Gärtnerstellen	24.743,54	2.863,90	0,00
+ Vorleistung Stelle einer Hilfskraft für die Ökologiestation	2.866,08	0,00	4.164,98
+ Vorleistung Machbarkeitsstudie Selbstlernzentrum Ökologiestation	0,00	0,00	2.998,80
+ Vorleistung Geräte Pflegetrupps	19.128,50	60.332,77	0,00
+ Mitgliedsbeitrag - Waldschule	0,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Gewässeranlage Lippeaue	0,00	89.124,71	92.932,41
<b>= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen</b>	<b>583.538,93</b>	<b>655.493,73</b>	<b>655.891,24</b>
./. zweckgebundene Einnahmen für Biologische Station		9.209,51	0,00
./. zweckgebundene Förderung Gewässeranlage Lippeaue/Ausgaben	22.485,45		0,00
./. zweckgebundene Spenden für Naturreport + Biologische Station	4.000,00	17.430,00	14.300,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	13.206,73	11.546,99	12.773,72
./. zweckgebundene Rücklage für den Rundweg Lüner Lippeaue	0,00	409.078,86	0,00
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP	394.576,50		385.311,82
<b>= für die NFG verfügbare Rücklage</b>	<b>149.270,25</b>	<b>208.228,37</b>	<b>243.505,70</b>
<b>zweckgebundene Rücklage Gesamt</b>	<b>434.268,68</b>	<b>447.265,36</b>	<b>412.385,54</b>

# Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)

Die „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“ (NPW) veranstaltet hochstehende Konzerte und pflegt Jugend-, Schul- und Chormusik.

## Gründung

Im Oktober 1996 haben die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kreis Unna und das Westfälische Sinfonieorchester e. V. (jetzt „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“) die Förderung gemeinsamer kultureller Bestrebungen auf dem Gebiet der Musik vertraglich auf unbestimmte Zeit vereinbart und die Unterhaltung des Orchesters durch finanzielle Zuwendungen und sonstige Leistungen bekräftigt.

## Satzung

vom 05.06.1956 zuletzt geändert am  
21.01.2003/28.10.2005

## Vereinszweck

Der Verein hat den Zweck, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grund ein Sinfonieorchester.

Gemäß der Satzung ist der Verein selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck „Kunst und Kultur“.

## Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Vertreter für den Kreis Unna in der Mitgliederversammlung

Ursula Schmidt

## Vorstand

BM Christoph Tesche, Erster Vorsitzender (Stadt Recklinghausen)  
LR Michael Makiolla, stellv. Vorsitzender (Kreis Unna)  
OB Frank Baranowski, stellv. Vorsitzender (Stadt Gelsenkirchen)

## Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- dem Vorstand des Vereins
- dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- dem Regierungspräsidenten Arnsberg
- dem Regierungspräsidenten Münster
- zwei Vertretern der Körperschaften, die Zuschüsse zum Unterhalt des Orchesters leisten (derzeit Stadt Gelsenkirchen, Stadt Recklinghausen, Kreis Unna, Land NRW, LWL)
- Vertreter der Mitgliederversammlung

Vertreter für den Kreis Unna

Bernd Engelhardt

KD Mike-Sebastian Janke

## Personalbestand

Soll-Stellen insgesamt: 140,5, davon 124 für das Orchester und 16,5 für das Management.

## Leistungen

Das Orchester bewältigt pro Saison eine Vielzahl von Veranstaltungen. Kernaufgabe ist es, Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen. Das Landesorchester gastiert daher regelmäßig in den verschiedenen Konzertsälen Nordrhein-Westfalens. Zudem fungiert das Ensemble als Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne ab. Auch Crossover-Konzerte mit Pop- oder Rockmusik gehören zum Repertoire der NPW, die sich in zahlreichen Projekten intensiv der Musikvermittlung widmet.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna tragen die nicht durch Einnahmen des Vereins gedeckten jährlichen Kosten, die auf der Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplanes und des Konsolidierungskonzeptes für das Geschäftsjahr festgesetzt werden.

Das Land NRW und der LWL fördern den Verein durch Gewährung von Zuwendungen, die jährlich durch Zuwendungsbescheid festgesetzt werden.

# Neue Philharmonie Westfalen e.V. (NPW)

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 1.192.528,20 € (Vorjahr: 5.698,12 €) ab. Dieser Betrag beinhaltet einen Buchgewinn in Höhe von 1.186.672,67 € aus der Auflösung der Rücklage für den gewährten Zuschuss nach Ablauf der Zweckbindungsfrist. Der Zuschuss wurde gewährt für die Anschaffung und Herrichtung der Immobilie Castroper Straße 12c (Depot) in Recklinghausen. Weiterhin sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr von 10.875 T€ im Vorjahr auf 11.244 T€ gestiegen, aber auch der Personalaufwand von 9.799 T€ im Vorjahr auf 10.401 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2019 mit 2.694 T€ im Vergleich zum Vorjahr (2.533 T€) erhöht.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	658.303,00

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.582.258</b>	<b>1.520.554</b>	<b>1.469.211</b>	<b>-51.343</b>	<b>-3,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.475	7.259	908	-6.351	-87,5
II. Sachanlagen	1.564.783	1.513.295	1.468.303	-44.992	-3,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>530.309</b>	<b>1.001.499</b>	<b>1.209.071</b>	<b>207.572</b>	<b>20,7</b>
I. Vorräte	20.991	16.684	14.653	-2.031	-12,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	155.159	325.412	308.127	-17.285	-5,3
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	354.159	659.403	886.291	226.888	34,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.550</b>	<b>10.833</b>	<b>15.760</b>	<b>4.927</b>	<b>45,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.123.116</b>	<b>2.532.886</b>	<b>2.694.041</b>	<b>161.155</b>	<b>6,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.269</b>	<b>13.967</b>	<b>1.206.495</b>	<b>1.192.528</b>	<b>8.538,2</b>
I. Gewinnvortrag	6.670	8.269	13.967	5.698	68,9
II. Jahresüberschuss	1.599	5.698	1.192.528	1.186.830	20.828,5
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>1.186.673</b>	<b>1.186.673</b>	<b>0</b>	<b>-1.186.673</b>	<b>-100,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>686.300</b>	<b>996.400</b>	<b>1.112.600</b>	<b>116.200</b>	<b>11,7</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>234.449</b>	<b>328.171</b>	<b>365.486</b>	<b>37.315</b>	<b>11,4</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.425</b>	<b>7.675</b>	<b>9.460</b>	<b>1.785</b>	<b>23,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.123.116</b>	<b>2.532.886</b>	<b>2.694.041</b>	<b>7.641</b>	<b>0,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Umsatzerlöse	10.251.772	10.874.584	11.244.255	369.671	0,0
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.631	-4.307	-2.031	2.275	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	272.709	62.008	1.420.751	1.358.743	2.191,2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.002	11	38	28	257,9
<b>Erträge</b>	<b>10.529.852</b>	<b>10.932.296</b>	<b>12.663.013</b>	<b>1.730.689</b>	<b>15,8</b>
Personalaufwand	9.526.290	9.798.666	10.400.967	602.301	6,1
Abschreibungen	131.628	146.729	131.783	-14.946	-10,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	867.637	981.200	937.732	-43.468	-4,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	299	3	3	0	4,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0	#DIV/0!
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.525.853</b>	<b>10.926.598</b>	<b>11.470.485</b>	<b>543.887</b>	<b>5,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.999</b>	<b>5.698</b>	<b>1.192.528</b>	<b>1.186.802</b>	<b>20.828,0</b>
sonstige Steuern	2.400	0	0	0	#DIV/0!
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.599</b>	<b>5.698</b>	<b>1.192.528</b>	<b>1.186.802</b>	<b>20.828,0</b>